

LG KURIER

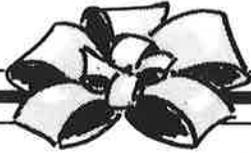
Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg **Nr.11**

1.FC-Post SV-VfL Jahn

Dezember 1984



Startschuß zum 1. Bamberger Sandkerwalauf am 26.8.84 durch OB Paul Röhner, den Präsidenten der LG Bamberg. Aufgrund der guten Resonanz soll dieser Lauf nun alljährlich den Bamberger Sportkalender bereichern.



Für jeden gibt es das schöne Geschenk

»WOHNEN«

passend zu seinem Stil,
zu seiner Lebensart.

Bei uns finden Sie die Accessoires
für echte Wohnkultur.

*

Kleine Geschenke, die groß ankommen,
bei denen, die gern gut wohnen!

*

Unsere neueröffnete

GESCHENK-BOUTIQUE

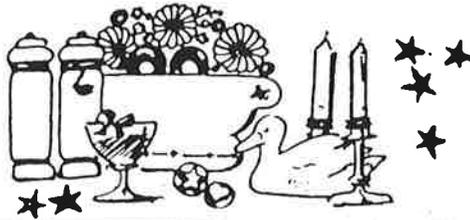
und unsere

SPARPREIS-ABTEILUNG

machen Ihnen
das Schenken zum Vergnügen.

*

Bitte kommen Sie
und überzeugen sich selbst von unserem
exquisiten Angebot!



stark

die exklusive Wohnwelt
8000 Bamberg Moosstraße 95 - Tel. 09 51 / 1 40 05 - 8

STARK

Wohn- und Einrichtungsbedarf
80021 Kahlradl Michelsstraße 142 - Tel. 09 51 / 7 12 24 - 8

Der Partner
für qualitäts-
und
preisbewußte
Käufer



in allen
Geschenk-,
Ausstattungs-
und
Einrichtungs-
fragen

Grüßwort



Liebe Sportfreunde,

am Ende des Olympischen Jahres 1984 kann die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg, unsere LGB, eine wahrhaft stolze Bilanz aufweisen. Durch großartige sportliche Erfolge auf regionaler und sogar überregionaler Ebene wurde dem Bamberger Leichtathletiksport einmal mehr nicht nur in Fachkreisen zu neuem Ansehen verholfen. Besonders hervorzuheben sind dabei die drei deutschen Jugendtitel bei den Hallenmeisterschaften in Dortmund durch Christine Meixner über 60 m und Wolfgang Kohn im Weitsprung und im Dreisprung. Bei den Bayerischen Meisterschaften standen Aktive der LGB immerhin 18mal auf dem Siegerpodest und ebenso erfreulich sind die 16 ersten Plätze bei den Seniorentitelkämpfen. Bei den oberfränkischen Meisterschaften konnte ein neues Rekordergebnis erreicht und die Zahl der Titel von 68 im Vorjahr auf 81 im Jahre 1984 gesteigert werden.

Diese stolzen Ergebnisse - wozu ich hier nochmals herzlich gratulieren möchte - zählen um so mehr, als sie von Amateuren reinsten Wassers mit viel Trainingsfleiß, Kampfgeist und unter großen persönlichen Opfern erzielt worden sind.

Zu verdanken haben wir diese hervorragende Bilanz aber nicht nur den Aktiven, sondern auch den Eltern unserer Sportler und einem ausgezeichnet funktionierenden Team, den Verantwortlichen, Trainern und Betreuern sowie der guten, konstruktiven Zusammenarbeit mit den Stammvereinen.

Einschließen in diesen Dank möchte ich auch die sonstigen Helfer und die Kampfrichter, die sich dem Leichtathletiksport in Bamberg und der LG immer zur Verfügung gestellt haben. Mit ihrer Hilfe war es außerdem überhaupt erst möglich, einige beachtliche Leichtathletikveranstaltungen in Bamberg auszurichten, wobei als Höhepunkt sicher die Bayerischen Seniorenbestenkämpfe im Stadion bezeichnet werden können.

Insgesamt gesehen hat auch das Jahr 1984 wieder gezeigt,

daß es Spaß macht, "Familienmitglied" bei der LGB zu sein,

daß jeder bereit ist, seinen Beitrag für eine lebendige Gemeinschaft zu leisten und

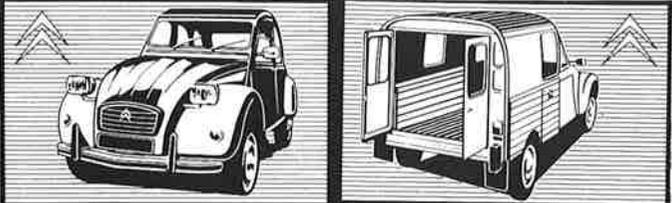
daß neben dem harten Training und der Freude am Sport auch das gesellige Leben zum festen Bestandteil unserer Gemeinschaft geworden ist.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden unserer Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 1985.



(Paul Röhner)

Präsident der LG Bamberg



CITROËN
2 CV CLUB
597 ccm, 21 kW (29 PS), 113 km/h

CITROËN
ACADIANE
597 ccm, 22 kW (30 PS), 103 km/h

HERMANN WOLF
CITROËN-VERTRAGSHÄNDLER
Memmelsdorfer Straße 141
8600 Bamberg · Tel. 0951/3 15 65

CITROËN 



Patrizier
Pils



Bericht des Sportwarts

31.12.1983

"Über 550 Aktive liefen im Hain ihre Runden" (FT vom 2.1.1984). Eine Rekordbeteiligung verzeichnete der 10. Silvesterlauf der LGB im Hain. Souveräner Sieger wurde der englische Weltklassemann Martin Daykin.

1 9 8 4

JANUAR

"Dreimal Gold für 17-jährigen Wolfgang Kohn" (FT vom 24.1.84). Wie im Vorjahr schaffte unser Team bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften in München hervorragende fünf Titel. Neben dem überragenden Wolfgang Kohn (60 m; Weit; Dreisprung) glänzten Gustav Geipel (Hoch) und Christine Meixner ((60 m).

Eine Woche später kürten die Oberfanken in der Ebensfelder Halle ihre Meister im Jugendbereich. Unser schlagkräftiges Team machte dabei das Dutzend voll. Wolfgang Kohn gewann vier Titel, Sabine Fischer drei!

FEBRUAR

Allen Grund zur Freude hatte die LGB über Christine Meixner und Wolfgang Kohn, die bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der Jugend in Dortmund zum ersten Mal für unsere Gemeinschaft

Deutsche Meisterschaften einheimsten. Wolfgang gewann den Weit- und den Dreisprung, Christine die 60 m. Unseren herzlichen Glückwunsch diesen beiden großen Talenten.

Glänzend in Form waren A. Haas, L. Göller und B. Hack bei ihrem Start zu den Bayerischen Crosslauf-Meisterschaften in Lauterbach: Überlegen siegten sie und holten den Mannschaftstitel der A-Jugend.

Nicht weniger als 9 von 12 möglichen Titeln gewannen unsere Athleten bei den Bezirks-Hallenmeisterschaften in Ebensfeld. Herausragend Gustav Geipel mit 3 Meisterschaften.

MÄRZ

Drei hoffnungsvolle Talente besitzt die LGB in Matthias Bickel, Uwe Loch und Stefan Richter, die bei den oberfränkischen Hallenmeisterschaften der Schüler mit zwei Titeln und weiteren guten Plazierungen erfreuten.

Enzo Cicogna (M 45) und Xaver Mally (M 50) gewannen überlegen die Landesmeisterschaften der Senioren im 25 km - Straßenlauf in Hersbruck.

APRIL

Bei den Deutschen Seniorenbestenkämpfen über 25 km im Dülmen lief Georg Pfister (M 55) der Konkurrenz auf und davon. Xaver Mally wurde Zweiter bei der M 50. Zusammen mit Werner Will siegten die beiden auch in der Mannschaft.

MAI

Souverän behauptete die LGB ihre oberfränkische Spitzenstellung mit 14 Titeln bei den Bezirksmeisterschaften im Bamberger Stadion. Katja Rohatsch und Ralf Friedrich waren mit je drei Siegen die erfolgreichsten Athleten. Fast parallel liefen drei Bezirksmeisterschaften ab:

In Kulmbach die Hürden- und Hindernistitelkämpfe, in Naila die Schülermehrkampfmeisterschaften und in Memmelsdorf die Mehrkampfmeisterschaften der Männer, Frauen und Jugend. Sieben Titel waren eine stolze Ausbeute.

Eine hervorragende Platzierung schaffte Roman Herl bei den

Bambergs Spezialität seit 1678
Hecht
Schlenkerla Rauchbier
(ges.gesch.)
direkt vom Faß
im hist. Brauereiaussschank
Schlenkerla



SCHUHE
modisch+preiswert

scharrenbroch

Das große Schuhhaus für alle

Bamberg, Grüner Markt 17

mitten in der Fußgängerzone.

Süddeutschen Marathonmeisterschaften in Leinfelden. Mit seinem 2. Platz hat wohl auch er selbst nicht gerechnet.

"Die LG Bamberg holte sich gleich 16 Titel" (FT vom 29.5.1984). Ihren hohen Leistungsstand bei der Jugend demonstrierte die LGB bei den Bezirksmeisterschaften in Hof. 33 mal unter den ersten Drei war eine einmalige Erfolgsserie. Christine Meixner, Sabine Fischer und Stefan Reis wurden für ihre Leistungen, die in den Bereich der deutschen Spitzenklasse gehörten, geehrt.

Gute Leistungen wurden beim landesoffenen Abendsportfest im Bamberger Stadion geboten. (23.5.1984)

JUNI

Die A-Jugendlichen B. Hack, M. Köhler und A. Haas holten sich in Fürth ihre 2. Bayerische Meisterschaft der laufenden Saison, diesmal in der 3 x 1000 m - Staffel. Bei den im Bamberger Stadion stattfindenden BLV-Seniorenbestenkämpfen standen die LG-Athleten neun mal (†) ganz oben auf dem Treppchen.'

JULI

Die Schüler ermittelten ihre Bezirkstitelträger in Altenkunstadt. Anja Blumm und Matthias Bickel wurden jeweils Doppelsieger. Den fünften Titel holte sich Jens Obermeier.

Etwas enttäuschend verliefen die Bayerischen Jugendmeisterschaften: "Nur" ein Titel durch Wolfgang Kohn im Dreisprung. Christine Meixner wurde im 100 m - Lauf Zweite.

Jens Obermeier überquerte bei den Bayerischen Schülermeisterschaften in Bad Brückenau im 3000 m - Lauf als Sieger die Ziellinie.

In Kronach gewann die LGB bei den Bezirks-Staffel-Meisterschaften noch einmal 5 Titel!

AUGUST

Bayerischer Vizemeister über 110 m Hürden bei den Bayerischen Juniorenmeisterschaften in Hösbach wurde der zuverlässige Ralf Friedrich.

Am 26.8.1984 fand zum ersten Mal der Bamberger Stadtlauf zur Sandkerwa statt. Er fand große Resonanz bei den Sportlern.

SEPTEMBER

Auch das 3. Abendsportfest im Bamberger Stadion (12.9.84) brachte nochmals Glanzleistungen einiger bayerischer Leichtathleten.

OKTOBER

Zum Abschluß der Seniorenbestenkämpfe im Marathonlauf in Rodenbach gab es noch einmal einen hervorragenden Erfolg für unsere tüchtigen Langstreckler. Georg Fischer (M 55) und Enzo Cicogna (M 45) siegten in ihrer Altersklasse Überlegen. Gerhard Rothaug (M 65) wird bei den Süddeutschen Seniorenbestenkämpfen im Mehrkampf erstmals Sieger.

NOVEMBER

Die vom März verlegten Cross-Meisterschaften Oberfrankens besicherten der LGB zum Abschluß der Saison noch einmal 7 Meistertitel! Damit war 1984 eine neue Rekordmarke an Bezirkstiteln erreicht!

Reiner Schell

Übersicht über die Meisterschaften 1984

1. Deutsche Meisterschaften	3 mal Platz 1
2. Deutsche Seniorenbestenkämpfe	4 mal Platz 1 1 mal Platz 2 1 mal Platz 3
3. Süddeutsche Meisterschaften	1 mal Platz 2 2 mal Platz 3 1 mal Platz 5 1 mal Platz 6
4. Süddeutsche Seniorenbestenkämpfe	1 mal Platz 1
5. Bayerische Meisterschaften	9 mal Platz 1 5 mal Platz 2 4 mal Platz 3
6. Bayerische Seniorenbestenkämpfe	16 mal Platz 1
7. Oberfränkische Meisterschaften	81 mal Platz 1
8. Oberfränkische Seniorenbestenkämpfe	8 mal Platz 1

• ○ ○ ○ •

BAMBERGER
Herren Pils
edelherb gehopft
Brauerei Keesmann, Wunderburg, 8600 Bamberg



**Für alle
Genießer!**
Telefon 09 51 / 2 66 46



• ○ ○ ○ •

RUND UM DEN SPORT

Bei uns finden Sie alles
für die Leichtathletik
Besonders günstig:
Unsere 2. Wahl-Angebote



SPORT
point

Ott

8608 Memmelsdorf
Hauptstr. 58
Tel. 0951/42787

1. Bamberger Stadtlauf 1984

Die Bamberger Sandkerwa 1984 war um eine sportliche Attraktion reicher. Am Vormittag des Kirchweihsonntags starteten 120 Langstreckenläufer in der Kapuzinerstraße zum 1. Bamberger Stadtlauf über 12 000m durch die Innenstadt. Dabei mußten sich die erfolgsgewohnten Läufer von der ausrichtenden LG Bamberg mit dem Sieg in der Mannschaftswertung begnügen; den Einzelsieg schnappte ihnen Hartmut Hertlein von der DJK Würzburg weg. Nach dem Lauf waren sich alle, Aktive wie Organisatoren einig: dieser Lauf soll in Zukunft fester Bestandteil der Sandkerwa werden. Möglich wird das aber nur sein, wenn auch in den kommenden Jahren die erfahrenen Organisatoren von der LG Bamberg um Alfred Kotissek, Reiner Schell und Stefan Leitherer wieder die großzügige Unterstützung bei der Vorbereitung und der Durchführung des Laufes finden wie im August 1984. Vor allem der Bürgerverein Sand mit seinem Vorsitzenden Stadtrat Bosch, das Sportamt der Stadt Bamberg, die Verkehrspolizei, der Bamberger Funk-Hilfsdienst und der Malteser-Hilfsdienst Bamberg müssen hier besonders erwähnt werden; der Schirmherr des 1. Laufes LG-Präsident OB Röhner dankte ihnen allen.

Die Idee, mit einem Lauf in die Innenstadt zu gehen, um Zuschauer für den Langstreckenlauf zu begeistern, kam von aktiven LG-Langstrecklern. Das, was in vielen Städten seit Jahren mit großem Erfolg abläuft, sollte auch in Bamberg versucht werden. Und es wurde ein Erfolg. Obwohl es noch 30 Minuten vor dem Start stark regnete, standen vor allem bei Start und Ziel die Zuschauer Kopf an Kopf. Sie sahen ein schnelles Rennen, in dem die LG-Läufer kräftig mitmischten. Und Langeweile konnte bei den Zuschauern erst gar nicht aufkommen, denn bei Rundenzeiten um 3:50 Minuten auf dem 1,2km-Rundkurs konnten die Zuschauer fast alles "live" miterleben. Mancher hatte dabei seine Mühe, bei den vielen Überraschungen die Position "seines" Läufers noch auszumachen.

Mit einem Bamberger Sieg bei der Premiere wurde es also nichts. Trotzdem konnten sich die Leistungen der LG-ler sehen lassen: viele gute Plazierungen, dazu der Gewinn des Wanderpokals des

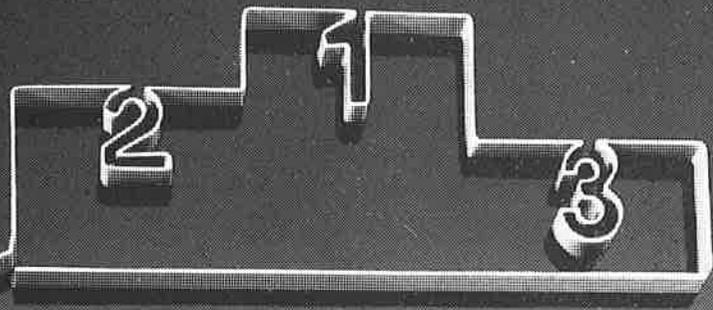
Leichtathletikkreises Bamberg-Forchheim für die beste Mannschaft durch Jürgen Endres, Otmar Schmitt und Enzo Cicogna und auch noch Platz 2 in der Mannschaftswertung durch Xaver Mally, Harald Scholz und Hannes Kröner.

Was beim 1. Stadtlauf nicht glückte - ein LG-Sieg vor heimischem Publikum - , könnte am 25. August 1985 nachgeholt werden. Dann findet nämlich der 2. Stadtlauf statt. Und Langstreckler, die das Zeug zum Siegen haben, besitzt die LG Bamberg, vor allem unter denen, die 1984 überhaupt nicht am Start waren: Matthias Kostulski, Roman Herl und Harald Döhla.

woro



Der Blumenladen
8600 Bamberg · Luitpoldstraße 8
☛-lichst · Telefon 0951/25533 · Ihre Rosi



**Vor allem entscheidet
die Leistung!**

Dresdner Bank

Filiale Bamberg
Willy-Lessing-Str. 20



Zielgericht

Zusammen mit dem LG-Präsidenten OB Paul Röhner präsentieren sich die Kampfrichter Harald Henschke (links) und Wölgang Roediger (mitte) dem Fotografen



Mutter und Sohn

In Begleitung seiner Mutter, der Marathonspezialistin Elfriede Werner, lief Lars als Jüngster seine 6km

Der Sieger

Der Gewinner des 1. Bamberger Stadtlaufes, Hartmut Härtlein von der DJK Würzburg, nimmt Wanderpokal und Ehrengabe von OB Paul Röhner und StR Heiner Bosch entgegen



LA - Quiz I

N A M E N
und
D A T E N

1. Welcher Sprinter lief die 100m als Erster in 10,0s?
 - a, Jesse Owens (USA)
 - b, Armin Hary (D)
 - c, Jim Hines (USA)
2. Welcher Hochspringer überquerte zuerst 2,30m?
 - a, Dietmar Mögenburg (BRD)
 - b, Dwight Stones (USA)
 - c, Valeri Brumel (UdSSR)
3. Wann übersprang zum ersten Mal ein Hochspringer 2,00m?
 - a, 1912
 - b, 1936
 - c, 1896
4. Wer gewann 1984 bei den Olympischen Spielen in Los Angeles den Diskuswurf der Männer?
 - a, Ben Plucknett (USA)
 - b, Al Oerter (USA)
 - c, Alwin Wagner (BRD)
5. In welchen Disziplinen wurde Heide Rosendahl 1972 Olympiasiegerin?
 - a, Weitsprung, 4x100m-Staffel
 - b, 100m, Weitsprung, Fünfkampf
 - c, Weitsprung, Fünfkampf, 4x100m-Staffel
6. Welcher deutsche Mittelstreckler siegte 1982 bei der Europameisterschaft überraschend über 800m?
 - a, Willi Wülbeck
 - b, Hans-Peter Ferner
 - c, Christoph Herle
7. Welche Läuferin gewann bei den Olympischen Spielen 1984 in Los Angeles die 3000m der Frauen?
 - a, Zola Budd (GB)
 - b, Mary Decker (USA)
 - c, Maricica Puica (ROM)

8. In welcher Disziplin erzielte Carl Lewis 1984 in Los Angeles einen neuen Weltrekord?
 - a, 100m
 - b, Weitsprung
 - c, 4x100m-Staffel
9. Wie heißt der Weltrekordhalter im Dreisprung?
 - a, Joao Carlos de Oliveira (BRA)
 - b, Victor Sanejew (UdSSR)
 - c, Al Joyner (USA)
10. Wer gewann bei den Olympischen Spielen 1896 den Marathonlauf der Männer?
 - a, es wurde damals kein Marathonlauf ausgetragen
 - b, Spiridon Louis (GRE)
 - c, Bruce Wilson (GB)

88

Auflösung am Ende dieses LG-Kuriers

SIERRA XR4i



Morgenroth

Lichtenhaidestraße 21
Telefon (0951) 65212-14
Robert-Bosch-Straße 21

Ein herzliches

Dankeschön

möchten wir an dieser Stelle allen Spendern und Förderern der Bamberger Leichtathletik sagen, die dadurch einen Beitrag geleistet haben, daß unsere Arbeit möglichst erfolgreich sein kann.

Hier bedankt sich der Präsident der LG Bamberg, Oberbürgermeister Paul Röhner bei dem Initiator des "Förderkreises der Bamberger Leichtathletik", Herrn Ewald Mehringer, der einen Geldbetrag als Zuschuß für das Trainingslager überbrachte.

Möge der Händedruck stellvertretend sein als Dankeschön für alle anderen Gönner.



Jeder Zentimeter zählt.

Wenn Sie in Ihren Geldangelegenheiten Ihrem gesteckten Ziel näherkommen wollen, sollten Sie mit den Geldberatern bei uns sprechen.



wenn's um Geld geht

Stadtsparkasse Bamberg

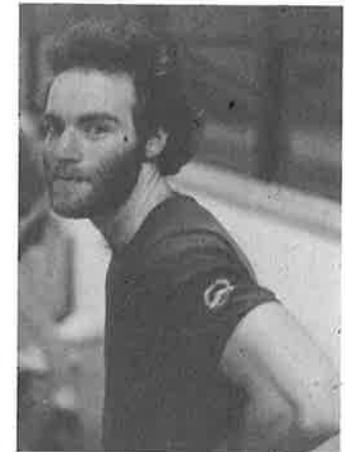


ADI,

eine Freundschaftserklärung

Es gibt Menschen, denen möchte man heimlich Granit unterschieben - den vom Denkmalsockel, so'ne Platte wenigstens -, um sie allen sichtbar zu machen. Freilich, groß genug wären sie allemal. Wetten, daß sie nicht drauf gehn? Dabei wollen sie uns gar nicht leimen - und wir wollen ja auch nicht steinigen! Mit Platten verlegt man zu leicht Inhalte, besiegelt, basta.

Nein, mit Adi könnte das nicht passieren, der bleibt am Boden. Selbstbewußtsein hat für ihn mit Isaak Newton zu tun: Gesetz der Schwerkraft: bewahrt vor Luftsprüngen auf Luftblasen. Kontakt am Boden ist ihm von Anfang an Bedürfnis; Bodenständigkeit, Beständigkeit, constantia - heute ist er schon weit fortgeschritten im Biologiestudium, nicht nur von der Sorte: "Heiße Tips über Frauen sind nicht eine Sache von Fußnoten, sondern Zwischenräume, die ein Roman glatt offen läßt", sondern auch die Lyrik der Biologie: "Ein Schmetterling ist ein Schmetterling ist ein Schmetterling".



Adi Geyer

Mensch Adi, weißt Du, daß wir längst ein Jubiläum haben? Wir haben das "Zehnte" hinter uns - was sag ich, für uns! Im Jahre 1974 stieß Adi Geyer in meine Trainingsgruppe, 14jährig, er wollte laufen lernen, viel schneller laufen als sonst, und ich sagte ihm, daß man auch vor weiten Sprüngen keine Angst haben müsse, Schwerkraft und so, klar. 1975 ist er Bayerischer Meister mit der Jugend B-Sprintstaffel und Bayerischer Vizemeister im Weitsprung; vier weitere Bayerische Titel in den folgenden Jahren, 1977 vierter Platz über 400m bei den Deutschen Jugendmeisterschaften (49,19s), 1979 Bestzeiten über 100m (10,8s) und 200m (21,92s). Die Bahnlauf-Biographie kriegt dann einen Knick: während der Sportausübung bei der Bundeswehr

Kreuzbandriß: zwei Jahre "Verinnerlichung". Wenn ich ihn in dieser Zeit im Gips sehe, denke ich an Granitplatten (siehe oben), ja, und wie unangemessen eine solche Ausstattung für ihn wäre! Was Adi will, ist bloß Rückkehr auf zwei schnelle Beine, auf Humus, auf Aschenbahn, auf Kunststoff, ist Rückkehr in die Gruppe, die süchtig ist von Adis trockenem Humor, echt, ich lüge nicht, Ralf kann's bezeugen, Wolfgang kann's beschwören, Peter kann's zitieren ...

Adis trockener Humor ist so: Er wischt sich die ein bis zwei Zentimeter langen Eiszäpfchen nach einigen Tempoläufen bei minus 15 Grad aus dem Bart und sagt mit weißen Atemwölkchen: "Ich fühle mich wie 'ne Thermosflasche, ihr Flaschen, ein saugutes Gefühl ist das."

Klar, jede trübe Tasse von uns möchte sich von Adi einschenken lassen. Adi, sag ich, bitte, mach bloß weiter so, wir wählen Dich zum Sprecher des Monats, der Saison, Deines Zeitalters. Tatsächlich, Du bist nur einmal jung, und heiße Tips gibt's (von Schmetterlingen riskieren zu reden) und heiße Würstchen gibt's (von den armen zu schweigen). Eine Trainingsgruppe ist eine Trainingsgruppe ist eine Trainingsgruppe ist

Dein scm

Leichtathletik- Förderkreis der Treff-●

aller Freunde der Bamberger Leichtathletik.
Wir fördern die Leichtathletik-
Gemeinschaft Bamberg.
Wir treffen uns alle Jahre zur
traditionellen Weinfahrt.

Werde auch Du Mitglied!!

Ewald Mehringer
Kantstr. 9

Gerhard Lockenmeyer
Obere Sandstr. 34

Erfolgreiche Trainer



Siegfried C. Matschke
und
Carlo Schramm

scm



Dietmar Denzler
und
Wolfgang Zenk



JUNGEN
DZENGUJ

Thomas Kistner
und
Kilian Popp

Wüstenrot wichtige Informationen für Sie PERSÖNLICH



Johann Wagner
Bezirksleiter
Georgenstr. 12
8602 Stegaurach
Waizendorf
Tel. 0951/290520

Zu folgenden Stichworten habe ich derzeit interessante Informationen für Sie:

- **Bausparverträge** für Grundstückskauf.
- **Bausparverträge** für Bau und Kauf von Eigenheimen und Eigentumswohnungen.
- **Modernisierungsverträge** für Modernisierung, Renovierung und Energiespar-Maßnahmen (auch für Mieter!).
- **Gesamtfinanzierungen.**
- **Vermittlung** von Fertighäusern und Selbstbau-Häusern.
- **Wüstenrot-Lebensversicherungen.**
- **Allianz-Sachversicherungen.**

- **Bausparverträge** für Umschuldung.
- **Sparverträge** für 624-Mark-Anlage.



Das Glück braucht ein Zuhause -
bauen wir's auf.

wüstenrot

Bayerische Spitze

Die jugendlichen Mittel- und Langstreckler der LG hatten eine überaus erfolgreiche Saison 1984, obwohl die zwei Stützen der Gruppe - Bernd Hack und Matthias Köhler - mitten in der Saison längere Zeit durch Verletzung bzw. Krankheit ausfielen. Zwei bayerische Jugendmeistertitel sprechen dennoch eine deutliche Sprache. So gewannen Anton Haas, Lorenz Göller und Bernd Hack den Mannschaftstitel im Crosslauf (Mittelstrecke) und die 3 x 1000-m-Staffel wurde in der Besetzung Matthias Köhler, Bernhard Hack und Anton Haas Meister. Mit der Zeit von 7:54,30 min. verbesserte dieses Terzett übrigens den ofr.Rekord aus dem Jahre 1966 (damals 1.FC Bamberg mit Geier, Prell und Leitherer) um 3/10 Sekunden!

Hervorragende Einzelergebnisse erzielte insbesondere Bernd Hack, eines der größten Talente der LG. Auf allen Strecken von 800 m bis 5000 m einschl. 2000 m Hindernis liegt Bernd auf Platz 1 in Oberfranken. Zeiten wie 2:33,82 über 1000 m, 8:47,8 über 3000 m, 15:31,2 über 5000 m oder 6:06,53 über 2000 m Hindernis sind erste Klasse.

Sehr schöne Einzelleistungen erzielten aber auch u.a. Matthias Köhler (15:38,9 über 5000 m), Anton Haas (4:07,76 über 1500 m oder bei den Schülern der beste oberfränkische Langstreckler in dieser Altersklasse, Jens Obermeier, mit 6:11,0 über 2000 m und 9:44,3 über 3000 m. Betreuer Hans Hack und Trainer Manfred Schulz haben schon eine tolle Truppe, die für die Zukunft einiges erwarten läßt.

sl



v. l. Bernd Hack, Matthias Köhler, Anton Haas



Neu
 kennen Sie
 schon unsere
 exklusiv
SKI-Abteilung

SPORT KOHMANN BAMBERG
 SANDSTRASSE 3 TEL. 0951 57694

Jugend-LL-Set incl. Montage
 Blizzard-Wizzard oder
 Lampinen mit Exel-Stöcken
 und Geze-
 Rottefella **135.-**
 mit
 Schuhen **182.-**

ALPINSKI-SETS inclusive Montage

- Vökl „Condor“ + Tyrolia **269.-**
180 D
- Erbacher „Alpin“ + Tyrolia **269.-**
180 D
- Erbacher „Super Cup“ + Tyrolia **249.-**
160
- Blizzard „Wizzard“ + Tyrolia **249.-**
160
- Rossignol „Sonic“ + Tyrolia **249.-**
160

JUGENDSKI-SETS inclusive Montage

- Spalding „Alfetta“ + Ess Pointy **169.-**
- Blizzard „Wizzard“ + Ess Pointy **169.-**

Langlauf-Set ab 1,70 m incl. Montage

- Trak-Seefeld + Stöcke + Geze-Bindung
- Blizzard-Wizzard + Stöcke + Geze-Bindung
- Rossignol-Vario + Stöcke
 + Geze-Bindung **153.-**
 mit Schuhen **218.-**



SPRINGER-Asse

WOLFGANG KOHN (66)
 Die Deutschen Jugendhallenmeister-
 schaften 1984 in Dortmund waren
 s e i n e Meisterschaften. Sowohl
 Weitsprung, als auch Dreisprung
 konnte Wolfgang mit neuen Super-
 bestleistungen von 7,26m, bzw.
 15,15m für sich entscheiden und
 war damit einziger Doppelsieger
 bei diesen deutschen Bestenkämpfen.

GUSTAV GEIPEL (58)
 1984 errang Gustav zum vierten
 Mal in Folge (!) den Titel eines
 Bayerischen Hallenmeisters im
 Hochsprung. Dieses Mal stand er
 nach einem nervenaufreibenden
 Kampf und der übersprungenen
 Höhe von stattlichen 2,14m ganz
 oben auf dem Treppchen.



Trainingslager: LATSCH

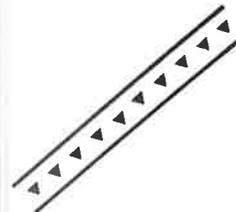
Osterzeit - Trainingslagerzeit. Dieses Synonym gilt als Signal für den Start deutscher Leichtathleten in südlichere, warme Gefilde. Auch die LG-Bamberg wollte sich da nicht ausschließen. Latsch in Südtirol war, wie schon 1981, das Ziel, das sich durch seine reizvolle Landschaft und den idealen Trainingsbedingungen anbot. Mit den besten Wünschen, reichlich Reiseverpflegung und finanzieller Unterstützung des Förderkreises, machte sich die zwölköpfige Truppe, die zum größten Teil aus Nachwuchsatleten und ~~-athleten~~ bestand, mit zwei altersschwachen Fahrzeugen auf den Weg. Angekommen und neugierig, brannte jeder auf das Training, doch welche Überraschung bot sich den Oberfranken. Im Stadion sah es aus, als ob hier deutsche Meisterschaften ausgetragen werden sollten. Von Norddeutschland bis Bayern war die noch nicht verletzte deutsche Leichtathletikprominenz nach Latsch gekommen. In dieser Atmosphäre begann die nun motivierte Jugendgruppe mit ihrem zweimaligen Training pro Tag. Dabei versuchte man vor allem die Überwindung des inneren Schweinehundes bei so manchem Tempolauf, richtige technische Bewegungsabfolgen bei Koordinations- oder Technikübung und den Abbau eines latent hohen Lactatwertes. Bei solch intensivem Training ist es natürlich klar, daß die äußeren Bedingungen stimmen mußten. Neben einer guten Laune, bester Verpflegung und Unterbringung trugen auch Ausflüge nach Meran und in die Umgebung von Latsch zu einem rundum gelungenen Trainingslager bei. Ein weiterer Höhepunkt waren zwei Testwettkämpfe mit internationaler Beteiligung. Dabei merkten die deutschen Teilnehmer, die das Stadion tagelang für sich vereinnahmten, daß man sich nicht zu Hause befand, denn plötzlich wurden alle Kommandos und Wettkampfbezeichnungen auf italienisch durchgegeben. Kurz und gut starteten die Athleten bei "salto in alto" (Hochsprung) oder "Lancio giavelotto" (Speerwurf). Nach dieser Standortbestimmung kannte jeder Athlet seine Perspektiven für die kommende Saison. Einen kleinen, aber bedeutenden Baustein im Trainingszyklus stellte auch das Ostertrainingslager dar, das nicht nur zum sportlichen Erfolg der Saison 84, sondern auch zu einem besseren Verständnis der Athleten untereinander beigetragen hat. Kaum zu erwähnen, daß man nächstes Jahr wieder ein Trainingslager durchführen will.

C.S.



NACHWUCHS

Starker Nachwuchs, der sich in Latsch/Südtirol für die Saison 84 vorbereitet hat.



Sabine Fischer, Claudia Hielscher, Christine Meixner und Pia Dietel erreichten bei der bayerischen Jugendmeisterschaft in Bad Reichenhall den 5. Platz in der 4x100m Staffel und neuen Oberfränkischen Rekord in 49,72 sec.



Die 3. bayerische Juniorenmeisterin über 800m, elffache oberfränkische Meisterin und Rekordhalterin über 1000m, Katja Rohatsch, bei einer ihrer Spezialdisziplinen.

DIE ASSE DER LG

Heute stellen wir vor:

CHRISTINE MEIXNER



19. Februar 1984. Dieses Datum kann wohl als das Wichtigste in der erst fünfjährigen Leichtathletiklaufbahn von Christine Meixner bezeichnet werden. Neben Wolfgang Kohn, der im Weit- und Dreisprung seine ersten nationalen Erfolge verbucht, gewinnt Tine die dritte deutsche Jugendhallenmeisterschaft an diesem Wochenende in der Dortmunder Helmut-Körnig-Halle. Dies war bisher einmalig in der über 12-jährigen Geschichte der LGB.

Mit 12 Jahren wurde Tine bei dem Schulwettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" entdeckt und systematisch an das Mehrkampftraining herangeführt. Doch befragt man Tine heute nach ihren Abneigungen, so gehören neben "Schindertrainern", Waldlauf, Schwimmen und Lehrgängen auch die wichtigen Mehrkampfdisziplinen Hochsprung und Hürden dazu. Demgegenüber begeistert sich die 17-jährige mehr für Weit- und Dreisprung!, Staffeln, Volleyball, Krafttraining - als auch für Schulfächer wie Französisch und Mathematik. Somit zeichnete sich eine Sprint- und Sprunglaufbahn ab. Schon 1982 machte sie auf sich aufmerksam, als sie genau wie Wolfgang Kohn die bayerische Bestenliste der wJB anführte. doch durch eine langwierige Verletzung, die bis heute noch nicht ausgeheilt ist, wurde die Leistungsentwicklung stark gebremst. Um so überraschender gelang 1984 der Durchbruch in die deutsche Sprints Spitze,

so daß selbst Bundestrainer W. Späth zugeben mußte, daß Tine die erste deutsche Meisterin sei, die er vorher nicht kannte.

Leistungsentwicklung: Christine Meixner, geb. 18.12.1967

	60 m	100 m	200 m	Weit
1981 (14)		12,87	-	5,09 m
1982 (15)		12,23	26,08	5,21
1983 (16)	8,04	12,28	25,38	5,31
1984 (17)	7,57	11,87	25,15	5,80

Oberfränkische Rekorde mit Mehrkampfmannschaften, 4-Kampf-, 5-Kampf SchiA, 5-Kampf wJB, 7-Kampf wJA, 7-Kampf Frauen, 4 x 100 wJA

Bayerischer Rekord: 60 m wJA

Meisterschaften und Platzierungen

Deutsche Jugendhallenmeisterin 1984 60 m

Bayerische Jugendhallenmeisterin 1984 60 m

2. Süddeutsche wJB 1982 100 m

2. Bayerische Jugendmeisterin 1984 100 m

Sechste der deutschen wJA Bestenliste

16-fache oberfränkische Meisterin in den Disziplinen 60 m, 100 m, 200 m, 4 x 100 m, Weit, Fünfkampf

Weitere Charakteristika der DLV-C-Kaderathletin sind ein gewisser Horror vor bayerischen Meisterschaften und "Trainingsfaulheit". Letzteres muß natürlich in Relation von Leistung und Trainingseinheiten gesehen werden. In der Saison 1983/84 hatte die Schülerin des Dientzenhofer-Gymnasiums 4 1/2 Einheiten pro Woche, während das Training 1984/85 (in Anbetracht - Teilnahme an der Junioreneuropameisterschaft in Cottbus -) 5 1/2 Trainingseinheiten. Dies erschien notwendig, da das Hauptziel - Teilnahme an den Junioreneuropameisterschaften - sowie gutes Abschneiden bei bayer. und deutschen Meisterschaften (60 m, 100 m) als Ziel gesetzt wurden. Weitere Zielvorstellungen von Tine, deren Hobbies Stricken und Töpfern sind und Berufswünsche Richtung Restauratorin ziele, sind die Verbesserung ihrer 400 m - und Weitsprungleistung.

Somit sind die Weichen für die nähere Zukunft gestellt und wir wünschen der neuen Bamberger Sprint-Hoffnung viel Glück und Gesundheit bei/auf ihrer weiteren Laufbahn.

Anton J. Flach

Papier - Verpackungsmittel - Büroartikel



8601 Gundelsheim
bei Bamberg
Neuwiese 1
Telefonnummer:
0951 - 30575

**Lauf Treff
Lauf Treff
Lauf Treff**



Treffpunkt: Platz des Post-SV in Bug

Zeitpunkt: Samstag: 14.00 Uhr
Montag: 18.15 Uhr

Anfänger bei Baptist Rudel (ca. 6 - 8 km)

Fortgeschrittene bei Ewald Mehringer (ca. 10 km)

Achtung: 10. Osterlauf am Ostersamstag, 6.4.1985!

**Elfriede
Werner**



Elfriede Werner ist seit Jahren dabei: Als zuverlässige Betreuerin von Ehemann Gerhard bei dessen "Ultra"-Ausflügen, aber auch als leistungsstarke aktive Läuferin. So war Elfriede bereits 1981 Mitglied der LG-Frauen-Mannschaft über 25 km, die eine bis heute gültige Bestzeit in Oberfranken aufstellte (zus.mit Maureen Farley u.Elfriede Ott). 1984 aber schlug sie endgültig zu, und das mehrmals:

- Im Februar erkämpfte sie mit Sabine Döhla und Silvia Schneider den 4.Mannschafts-Platz bei den bayerischen Cross-Meisterschaften in Lauterbach
- Beim 25-km-Lauf in Erlangen am 4.3. lief sie hervorragende 1:45:40 (Platz 1 in Oberfranken)
- Eine Woche später stellte Elfriede in Schweinfurt über 10 km mit 40:32 einen neuen oberfr.Rekord auf!
- Es folgten erste Plätze beim Stammberglauf (Mannschaft), beim Ellertallauf und beim Lauf über 13,3 km in Helmbrechts
- Höhepunkt war dann die neue Bamberger Marathon-Bestzeit von 3:12:51 (übrigens 1984 auch Platz 1 in Oberfranken) beim Lauf in Odense/Dänemark!
- Zum Saisonausklang dann noch ein 3.Platz beim Wörl-Lauf

Da kann man nur sagen: Weiter so!

sl

HANS WAGNERS 100 KM

Am Tag danach war er schon wieder im Wald: "Nur 15 km im 4:30 - Tempo! Die Beine lockern." Hans Wagner von der LGB war am Tag zuvor neuen Bamberger Rekord über 100 km gelaufen. Auf 8:00:32 Stunden hatte er an diesem 1. September 1984 in Unna in Westfalen die Bamberger Bestmarke gedrückt. Natürlich freute er sich über seine Zeit, aber die 33 Sekunden! "Eine 7 vorne, das wäre optimal." Da fehlte dem "Roller"-Hans wohl auch etwas Mut zum Risiko. Und das hatte seine Gründe: Im April in Rodenbach war er ohne spezielle Vorbereitung an den Start gegangen; nach zu schnellem Beginn war dann bei Kilometer 70 die Luft raus. Nach diesem Test, was im Augenblick "drin" ist, begann Hans im Mai mit der systematischen Vorbereitung auf den 100 km-Lauf in Hirtenberg in Österreich. In vier Wochen absolvierte er dabei 4 Marathonläufe, alle in respektablen Zeiten zwischen 2:42 Std und 2:53 Std. "Nur Trainingsläufe!" versicherte Hans. Viele versuchen vergeblich, auch nur einmal eine dieser Zeiten zu laufen. Eine Superleistung also schon in der Vorbereitungsphase. Die Strapazen schienen sich gelohnt zu haben, denn es lief prächtig in Hirtenberg. Bis zum Kilometer 43 ! An 3. Stelle liegend lief er in die falsche Richtung weiter; die miserable Wegmarkierung war in der Nacht nicht auszumachen. Das war das "Aus" für den streckenunkundigen Bamberger, denn erst nach einem 15 km-Umweg erreichte er wieder die offizielle Strecke. Doch Hans Wagner gab nicht so schnell auf. Schon wenige Wochen später begannen seine Vorbereitungen auf Unna. Ein 80 km-Lauf in Karlsruhe Ende Juli gehörte dazu. Und dann Unna: Über 800 Konkurrenten am Start. Hans ließ sich davon nicht beeindrucken. Von Anfang an lief er "sein" Tempo. Auch einen geschickten Betreuer hatte er engagiert: LG-Longstreckler Robert Dausen, mit dem Fahrrad dabei, besorgte die notwendigen Kalorien, reichte Cola und Wasser und, was genauso wichtig war, half durch aufmunternden Zuspruch, wenn es scheinbar nicht mehr zu gehen schien. Der Lohn für alle Anstrengungen dann im Ziel: mit seiner Rekordzeit hatte er den hervorragenden 8. Platz in der Gesamtwertung und gar den 3. Platz in der Altersklasse M 35 erlaufen. Auf die Frage, ob er denn noch einmal die Strapazen eines solchen Laufes auf sich nehmen wolle, kommt ohne zu zögern: "Wenn es Beruf und Gesundheit zulassen." Und eine klare Zielvorstellung hat Hans Wagner auch: "7:30 Std." Wer den Hans kennt, der weiß, daß er es schaffen kann.

word

Langstreckler



Hans Ditterich,
1984 mit pers.
Bestleistung
über 5000 m und
10000 m



Harald Scholz (1)
2:35:0 Std im
Marathonlauf
und
Günter Zwiers,
seit Jahren aktiv



Hans Wagner, Bamberger
Rekordhalter über 100 km
mit 8:00:32 Std.



Matthias Kostulski,
Crosslauf- und Stra-
ßenlauf-Spezialist.
Außerdem Ofr. Meister
im Marathonlauf.



v.r.: Xaver Mally,
Langstrecken-Ass in
der M 50, Enzo Cicogna,
DLV-Seniorenbester in
der M 45 und Trainings-
kamerad Gerhard Stark.

Comeback

Leichtathletik - was ist das, worin liegt die magische Anziehungskraft dieser Sportart?

Trainieren, Quälen, Bewegungsabläufe einstudieren, ein ständiges Neuaktivieren und Selbstmotivieren.

Die eigene Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen, gesteckte Ziele verwirklichen, den Körper das machen lassen, was der Kopf - sprich Wille - so unerbittlich von ihm verlangt und fordert.

... Selbsterbestätigung, ein bißchen Selbstgefälligkeit, ein Hauch von elitärer Extravaganz ...

Nicht zuletzt das Siegen, das Gewinnen, das faszinierende Gefühl von Überlegenheit, die erbauende Erfahrung innerer Zufriedenheit und Ausgeglichenheit.

Steht man nun eine nicht zu unterschätzende Zeit abseits dieser Welt, gewinnt man eine erschreckende, andererseits aber auch eine beruhigende Distanz zu den Idealen von gestern.

Du siehst die Bahn, aber läufst nicht; du hörst den Startschuß, aber explodierst nicht.

... dabei bist du trotzdem ...

Sie hat dich noch und läßt dich nicht los, diese Magie, diese Droge Leichtathletik.

Und irgendwann packt sie dich, sie holt dich zurück, läßt dich gerne zurückkehren und du fängst wieder (einmal) an.

Neu motiviert und etwas reifer jagst du aufs neue den alten Idealen hinterher und knüppelst die ewig junge, schweißsaugende Bahn nieder.

Thomas Bezold



Trainingslager Formia

oder
Wer ist der beste Pokerspieler?

Donnerstag, 19. April 1984: 5 Männlein und Weiblein setzen sich erwartungsfreudig in den Zug, der sie in den sonnigen Süden bringen soll. In buntgemischter Gesellschaft und mit einschlägiger Lektüre wird die Fahrt kaum langweilig. Nur der Schlaf wird etwas gestört, da sich im Nebenabteil anscheinend einige Alkoholiker breitgemacht haben ("...heute blau, morgen blau..."). An der Grenze gab es - oh Wunder - keinerlei Schwierigkeiten, trotz Verbrecherbilder in einigen Pässen.

Etwas übernächtigt und mitgenommen kommt die Truppe am nächsten Tag in Formia an und hält hoffnungsvoll Ausschau nach dem Rest der Mannschaft. Doch: Gähnende Leere! ("Meinst Du, die haben nach Strullendorf die richtige, Ausfahrt erwischt?") Also werden die ersten Italienisch-Kenntnisse ausprobiert und ein geeignetes Verkehrsmittel gesucht. Es klappt sogar und wir kommen im richtigen Hotel an. Mit einiger Verspätung kommt dann auch der staugeplagte Rest der Bamberger an und komplett geht es an den Strand zum ersten Training ("Könnten wir uns nicht lieber Sonnen?")

Nach dem Abendessen, bei dem es reichlich lustig zugeing ("Auf wessen Füßen stehe ich denn jetzt schon wieder?") entwichelte sich die alles übertreffende Leidenschaft dieses Trainingslagers: POKERN. Eiskalt und berechnend werden die immensen Geldsummen hin und her geschoben und aus so manchem Anfänger entwickelte sich ein richtiges Pokerface.

Nach der ersten italienischen Nacht traf sich dann die Truppe von ausgesprochenen Morgenmuffeln zum Frühstück. Reichlich lustlos wurden Lebensbausteine in Form von brauner Schuhcreme verzehrt und Unmengen von Kaffee getrunken.

Dann ging's wieder ins Stadion ("aber ich bin doch noch soooo müde! Könnten wir nicht lieber...?"). Unter einigen Weltstars ("Guck doch mal, der fesche Mann da vorne! - Quatsch, das ist doch die Kratochvilova!") hüpfen dann

Thema: Sport — bei C. C. Buchner

Thema: Sport

Formen und Probleme des Sports in unserer Welt. Materialien für den Sportunterricht in der Sekundarstufe II

Herausgegeben von Rolf Geßmann, Norbert Schulz, Dietrich R. Quanz und Helmut Zimmermann

1. Einführung in das Leistungsfach Sport
Von Rolf Geßmann, BN 8501, 95 S., DM 15,80

2. Leistung in Sport und Gesellschaft
Von Eckhard Meinberg, BN 8502, 76 S., DM 15,80

3. Sport und Aggression
Von Helmut Zimmermann, BN 8503, 83 S., DM 15,80

4. Sport im Verein
Von Dietrich R. Quanz, BN 8504, 112 S., DM 15,80

5. Zur Situation des Spitzensportlers
Von Norbert Schulz, BN 8505, 112 S., DM 15,80

Lehrerhandreichung zu den Bänden 1-5
BN 8531, 208 S., DM 20,—

Fußball - eine populäre Sportart
Von Klaus-Dieter Menzer, BN 8506, 112 S., DM 15,80

7. Sport - künstlerisch gestaltet
Von Rolf Geßmann, BN 8507, 116 S., DM 15,80

8. Analysen sportlicher Bewegungen
Von Klaus Wiemann, BN 8508, 128 S., DM 17,80

Arbeitsheft zu Band 8, BN 8528, 31 S., DM 7,80

Lehrerhandreichung zu Bänden 6 und 8
BN 8536, 119 S., DM 14,—

11. Trainingsbiologie für die Schule
Teil I: Ausdauer. Von Günter Kloos, BN 8511, 96 S., DM 15,80

Sport - Sekundarstufe II

Schriftliche Unterrichtsmaterialien für die Hand des Schülers.
Herausgegeben von Rolf Geßmann und Helmut Zimmermann

Volleyball

Von Roland Naul und Hans Voigt, BN 8701, 112 S., DM 16,40

Arbeitsblätter für Volleyballspieler
6 Hefte, BN 8721, DM 58,—

Handball

Von Horst Käsler, BN 8702, 112 S., DM 16,40

Fußball

Von Peter Albrecht und Hans Peter Klein
BN 8703, 80 S., DM 16,40

Basketball

NEU

Von Werner Bergmann
Teil 1: BN 8704, 84 S., DM 9,80
Teil 2: BN 8718, erscheint im Sommer 1985

Hockey

Von Dieter Ledwig, BN 8705, 71 S., DM 15,80

Tischtennis

Von Martin Sklorz, BN 8706, 64 S., DM 15,80

Gerätturnen Jungen

Von Klaus Bruckmann, Marita Brückmann und Walter Meusel, BN 8708, 144 S., DM 18,80

Gerätturnen Mädchen

Von Marita Bruckmann, BN 8709, 144 S., DM 18,80

Schwimmen

Von Kurt Wilke, BN 8710, 79 S., DM 16,40

Leichtathletik

Von Walter Hillig und Hans-Otto Krauel, BN 8711, 96 S., DM 16,40

Gymnastik/Tanz (Doppelband)

Von Helma Drefke und Helmi Vent, BN 8712, 176 S., DM 24,80

unsere Leichtathleten mehr oder weniger gekonnt durch die Gegend. Sogar auf einigen Pressefotos, die eigentlich nur Pietro Mennea aufnehmen sollten, grinst in einer Bildecke ein Bamberger. ("So schnell bin ich ja nicht, aber ich schau' auf jeden Fall besser aus!")

Abends wurde dann wieder gepokert. Ein unwissender Schwede, der auch ein paar Spielchen wagte, wurde gnadenlos ausgenommen. Inzwischen hat sich die deutsche Spielleidenschaft herumgesprochen und ein Großteil Einheimischer hat sich eingefunden, um etwas vom Nervenkitzel mitzuerleben.

Nach einigen trainingsreichen (?) Tagen kommt der heiß ersehnte freie Nachmittag. Während ein Teil das reichlich windige Sonnenbad vorzieht, begeben sich einige Mutige auf einen Ausflug zum Vesuv. Hier bleiben die "Touristen" erstmal mitten am Berg mangels Benzin stehen. Doch auch in Pompeji geht nicht alles glatt. Deutsche Mädchen sind hier anscheinend äußerst gefragt ("wer hatte eigentlich die Schnapsidee, Miniröcke anzuziehen?") und die männlichen Wesen mußten unter Einsatz all ihrer Kräfte, die Bamberger Schönheiten den italienischen Händen entreißen.

Nach neun erlebnisreichen Tagen begibt sich das Sportler-Team wieder auf die Heimfahrt. Die meisten sind zu diesem Zeitpunkt ziemlich pleite. Das Pokern und der Wochenmarkt in Formia ("Mensch, sind die Unterhosen hier billig") haben einiges dazugetan.

Daheim angekommen können wir nur noch in Erinnerungen schwelgen, nächtliche Pokerstreifzüge schildern und jedesmal einen sehnsuchtsvollen Seufzer loslassen, wenn wir wieder mal eines der italienischen Höschen anziehen.

bs

C. C. BUCHNERS VERLAG, Postfach 12 69, 8600 Bamberg

Kraftvoll

Impressionen nach Dienstschluß

Montag.

Es ist so dünnkel, daß es wahrscheinlich abend ist.

Der Tartan ist gerötet, der Rasen müde.

Auf Bahn eins ein tempoläufiger Athlet, gewandt in adidas oder puma, ästhetisch sein Schritt, rhythmisch der Atem. Als er in die Gegengerade sticht sieht er den Soldaten, unverkennbar in schwarzen Stiefeln, Grünzeug, mit Stahlhelm, das Gewehr in Anschlag. Gerade noch rechtzeitig kommt er vor ihm, der ihm den Weg versperrt, zum Stehen.

"Halt!", ruft der Soldat.

"Was soll das?", fragt ihn der Athlet, der sich in seiner Überraschung nicht sicher ist, wie er sich verhalten soll.

"Ich halte Dich an, damit ich mit Dir reden kann."

"Aber ich trainiere gerade und Du störst mich dabei."

Da bricht der Soldat in lautes Gelächter aus und der Athlet kann erkennen, daß jener noch ein sehr junges Gesicht hat, kaum älter als sein eigenes.

"Verzeih, wenn ich lache, doch scheint es mir, ... nun sagen wir einmal etwas verwunderlich, wie viel Dir daran liegt, ständig im Kreis herumzurennen."

Das bringt den Athleten so in Rage, daß er den Soldaten anbrüllt:

"Du verstehst doch überhaupt nichts. Für Dich ist es doch schon Sinn genug still zu stehen und Dein Gewehr zu putzen, mit dem Du anderen drohst."

Dann stößt er den anderen beiseite und setzt mit kraftvollen, langen Schritten seinen Lauf fort.

Bei vollem Druck aus dem Fußgelenk dreht er sich nicht mehr um und hört auch nicht mehr die Worte des jungen Soldaten, die dieser ihm nachruft.

Dynamisch strebt der Athlet dem Ziel entgegen.
Topfit.

Steffen Wernicke

LG - Werfer und Stoßer

... betrachtet von Stefan Reis

An dieser Stelle möchte ich mit dem Ältesten und Besten beginnen:

"Henry" PORSCH (46) mit 16,58m im Kugelstoß und über 45m mit dem Diskus ist immer noch eines der Aushängeschilder der LG. Dies beweisen auch seine 35 oberfränkischen und 17 bayerischen Titel, die er in seiner langen Laufbahn erzielte. Ganz nebenbei: Er brach dieses Jahr im - Steinstoßen - (15kg) den deutschen Rekord in seiner Gewichtsklasse und wurde Deutscher Meister.

Reinhold HEINERMANN (52) lieferte eine ganz starke Saison: 16,19m mit der Kugel und 48,08m mit dem Diskus! Diese beiden Leistungen bedeuten einerseits neue persönliche Bestleistung und andererseits sind 16,19m neuer bayerischer Polizeirekord. Obwohl er zur Zeit von starken Rückenschmerzen geplagt wird, läßt er für die kommende Saison hoffen.

Luitpold WEEGMANN (54) hat nach langer Pause wieder zugeschlagen! Gleich in der ersten Saison stieß er die Kugel 13,76m weit und warf den Diskus über 42m. "Poldi" trainiert zusammen mit Reinhold den Winter über und hofft, mit seinen Leistungen in der kommenden Saison an vergangene Erfolge, wie einst in der Jugendklasse, anknüpfen zu können.

Wolfgang NIKOL (60) hat sich nach eineinhalbjähriger Pause, die durch eine Rückenverletzung und später durch eine Ellbogenverletzung zustandekam, wieder erholt. Er warf den Speer 59,64m weit. Dies ist eine erstaunliche Leistung, wenn man bedenkt, daß seine Bestmarke nur einen knappen halben Meter weiter liegt, nämlich bei 60,54m.

Robert WINDFELDER (69), der in der vergangenen Saison das erste Jahr Jugend B war, ist auf vielen Gebieten engagiert und präsentierte sich in sehr guter Form. Seine 14,00m mit der Kugel und die 50,76m mit dem Speer zeigen dies deutlich. Auch seine 6,04m im Weitsprung

sind für einen Werfer Spitze. Es sollte hier auch erwähnt werden, daß er den bayerischen Rekord im "Steinstoßen" (10kg) brach und Deutscher Meister wurde.

Stefan REIS (69) hat sein Saisonziel, die 15 m - Marke, erreicht. Der B-Jugendliche stieß die Kugel am Anfang des Jahres 15,17m weit. Mit seiner Diskus-Leistung von 39,95m ist er dagegen nicht zufrieden, da er mehrmals im Training an die 45m warf. Im Bundesfinale des Schulwettbewerbs "Jugend trainiert für Olympia" erzielte er 47,08m mit dem Speer. Beim "Steinstoßen" (10kg) brach er den bayerischen Rekord mit 11,15m und wurde, wie auch Robert, Deutscher Meister.

Alles in allem, so glaube ich, können die Werfer und Stoßer der LG auf 1984 als ein recht erfolgreiches Jahr zurückblicken.



Robert Windfelder und Stefan Reis, zwei hoffnungsvolle Werfertalente



Wolfgang Nikol, spannungsgeladener Speerwerfer

StR



Jimmy Warwas, diese Saison knapp an 60m gescheitert

LA-Quiz II

Regeln und Begriffe

1. Wie lautet die Sprungfolge beim Dreisprung?
 - a, links - rechts - links, bzw. rechts - links - rechts
 - b, links - links - links, bzw. rechts - rechts - rechts
 - c, links - links - rechts, bzw. rechts - rechts - links
2. Was ist eine Evolvente?
 - a, Wicklung am Speergriff
 - b, gekrümmte Startlinie (zB. für 1500m)
 - c, Disqualifikation wegen Verlassens der Bahn
3. Wie schwer ist das Wurfgerät beim Hammerwurf?
 - a, 7,500kg
 - b, 7,257kg
 - c, 6,500kg
4. Wie lang darf der Stab beim Stabhochsprung maximal sein?
 - a, 5,50m
 - b, unbegrenzt lange
 - c, 6,196m (= 20ft)
5. Was ist der "Flip"?
 - a, Bezeichnung für die verbotene Saltoweitsprungtechnik
 - b, Bezeichnung für eine Hochsprungtechnik
 - c, energielieferndes Pausengetränk
6. Wie lautet die Abkürzung für den Internationalen Leichtathletikverband?
 - a, IAAC
 - b, IOC
 - c, IAAF
7. Wie lang ist die Marathonstrecke?
 - a, 42,295km
 - b, 42,195km
 - c, 42,000km
8. Was sind "Halteren"?
 - a, Matten hinter dem Ziel bei Hallenwettkämpfen zum Abbremsen der Sprinter
 - b, Befestigung des Schutzgitters bei Diskus- und Hammerwurf
 - c, in der Antike verwendete Schwunggewichte zur Steigerung der Weitsprungleistung

9. Bei welchen Laufwettbewerben muß ein Startblock verwendet werden?
- a, bei allen Laufstrecken mit dreiteiligem Startkommando ("Auf die Plätze - fertig - los")
 - b, bei allen Laufdisziplinen bis einschließlich 800m
 - c, Startblöcke müssen bei keinem Laufwettbewerb unbedingt benutzt werden
10. Wie hoch sind die Hindernisse beim Hindernislauf?
- a, 95cm
 - b, 91cm
 - c, zwischen 91,1 und 91,7cm

gg

Auflösung am Ende dieses LG-Kuriers

Wir ● waschen,
● trocknen und
● mangeln für Sie

schnell und preiswert

Waschsalon

M. Friedmann

Weißburger Str. 47, 8600 Bamberg
Telefon 09 51 / 3 99 44

KOPFSPIELE =



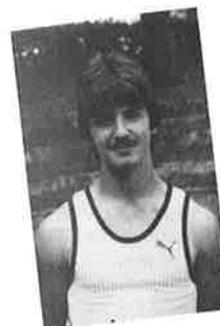
Alf Friedrich:
"Na, wollen Sie nicht einen
OOer mit mir riskieren?"



Herbert Neubauer:
Hochkarätiger Sprinter mit
verhängnisvollen Squash-Ambitionen



Stefan Reis:
"Haben Sie schon meinen Artikel
über die Werfer in diesem
Heft gelesen?"



Robert Windfelder:
Frensdorfer Verstärkung für
die Bamberger Werfer



Georg Pfister und Xaver Mally:
"Gell Xaver, unter 5000m lohnt
sich doch noch gar nichts!"

X X X

Wir verkaufen Volkswagen.
 Wir verkaufen Audis.
 Wir finanzieren Volkswagen.
 Wir finanzieren Audis.
 Wir versichern Volkswagen.
 Wir versichern Audis.
 Wir verleasen Volkswagen.
 Wir verleasen Audis.
 Wir warten, pflegen und
 reparieren Volkswagen.
 Wir warten, pflegen und
 reparieren Audis.
 Wir verkaufen Gebrauchtwagen.
 Volkswagen. Audis.
 Und alle anderen.



Ihr **V·A·G** Partner

Frank

8600 BAMBERG

Verkauf und Verwaltung Kapuzinerstr. 32
 Gebrauchtwagen-Abteilung und ständige
 Gebrauchtwagen-Schau Grafensteinstr. 43
 Reparatur-Betriebe Heumarkt 1

Fernruf 09 51 / 2 51 15

Die besten Jugendlichen

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
 Jugend A und B (Stand: 1.12.84)

männliche Jugend A: (17/18 Jahre)

<u>100 m Lauf</u>		<u>200 m Lauf</u>	
10,9	Reuß Elmar	22,1	Schliewa Klaus
10,9	Loch Baptist	22,2	Palt Detlef
10,9	Zahneisen Anton	22,2	Geyer Adi
10,9	Palt Detlef	22,44	Bezold Thomas
10,9	Kohn Wolfgang	22,7	Zahneisen Anton
11,14	Bezold Thomas	22,84	Stark Peter
11,16	Geyer Adi	22,7	Bentz Manfred
11,0	Dennerlein Günter	22,9	Reinhold Klaus
11,0	Kocina Mila	22,9	Kotissek Alfred
11,0	Stark Peter	22,9	Schell Reiner
		22,9	Postler Herbert
		22,9	Friedrich Ralf

<u>400 m Lauf</u>		<u>800 m Lauf</u>	
49,16	Geyer Adi	1:54,0	Wolfschmidt Hubert
49,99	Friedrich Ralf	1:55,6	Hack Harald
50,1	Bentz Manfred	1:56,8	Leitherer Bernhard
50,2	Weiß Gerhard	1:57,51	Baumer Ottmar
51,2	Zahneisen Anton	1:58,5	Jacob Peter
51,3	Wolfschmidt Hubert	1:59,1	Leitherer Stefan
51,45	Baumer Ottmar	1:59,8	Geus Wilfried
51,5	Mönius Werner	2:00,0	Geyer Christian
51,7	Schnepf Robert	2:00,0	Hack Bernhard
51,7	Veit Willibald	2:01,0	Reheuber Pankraz

<u>1000 m Lauf</u>		<u>1500 m Lauf</u>	
2:29,3	Wolfschmidt Hubert	3:54,8	Wolfschmidt Hubert
2:31,7	Leitherer Stefan	4:00,9	Einwich Friedrich
2:32,0	Hack Harald	4:01,2	Hack Harald
2:33,5	Leitherer Bernhard	4:03,44	Hack Bernhard
2:33,54	Baumer Ottmar	4:05,2	Herl Roman
2:33,82	Hack Bernhard	4:05,47	Baumer Ottmar
2:34,5	Jacob Peter	4:05,5	Leitherer Stefan
2:35,5	Einwich Friedrich	4:06,2	Jacob Peter
2:36,7	Geus Wilfried	4:07,76	Haas Anton
2:37,1	Reges Helmut	4:09,7	Freitag Karl-Ulrich

<u>3000 m Lauf</u>		<u>5000 m Lauf</u>	
8:33,6	Wolfschmidt Hubert	15:12,2	Einwich Friedrich
8:41,0	Einwich Friedrich	15:31,2	Hack Bernhard
8:47,8	Hack Bernhard	15:38,9	Köhler Matthias
8:55,0	Freitag Karl-Ulrich	16:34,15	Göller Lorenz
8:58,63	Köhler Matthias	16:54,6	Leitherer Stefan
9:13,0	Leitherer Stefan	16:55,2	Bauer Michael
9:13,4	Prell Heinrich	17:04,6	Hack Harald
9:15,5	Haas Anton	17:16,1	Herl Roman
9:16,2	Jacob Peter	17:26,0	Reheuber Pankraz
9:21,2	Herl Roman	17:39,2	Hanelt Jürgen

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.84)

110 m Hürdenlauf

14,5	Bentz Manfred	76
15,62	Wernicke Steffen	82
15,5	Purucker Edmund	77
15,8	Pflaum Christoph	78
16,13	Martini Peter	83
15,9	Göller Alfred	70
16,0	Kiefer Harald	75
16,1	Popp Kilian	84
16,44	Seidel Michael	80
16,4	Bundscherer Franz	71

400 m Hürdenlauf

53,6	Bentz Manfred	77
56,3	Geyer Adi	77
57,6	Bundscherer Franz	72
57,8	Martini Peter	83
58,3	Purucker Edmund	79
59,26	Zenk Wolfgang	84
60,0	Göller Alfred	70
60,2	Nölscher Roland	70
60,71	Hack Harald	80
60,8	Reheuber Pankraz	72

2000 m Hindernislauf

5:59,2	Einwich Friedrich	76	6:23,01	Kühler Matthias	84
6:05,8	Hack Harald	80	6:39,4	Ostertag Rainer	79
6:06,52	Hack Bernhard	84	6:49,0	Herl Roman	76

4 x 100 m - Staffellauf

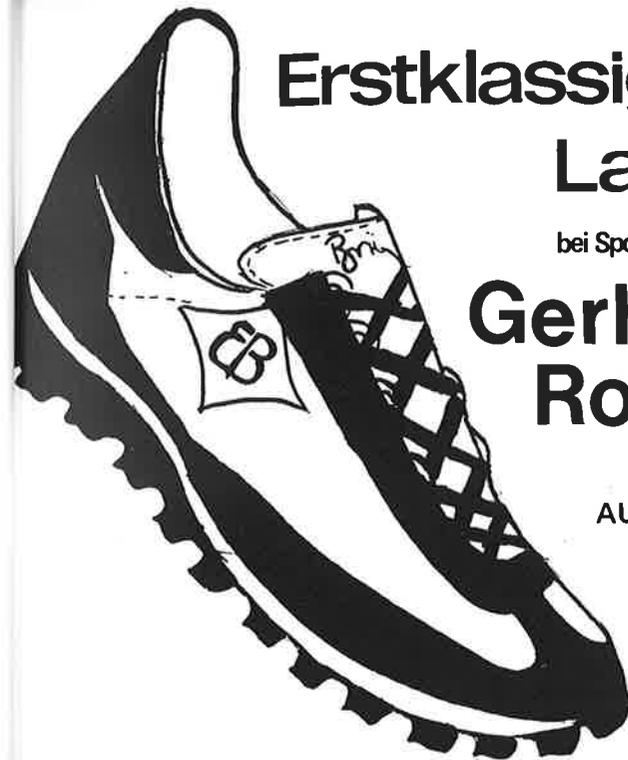
42,42	Bezold - Kohn - Franzke - Karmann	83
43,39	Schneiderei - Bezold - Kohn - Lieber	82
43,6	Schinner - Weiß - Palt D. - Postler	72
44,14	Bezold - Kohn - Friedrich - Baumer	81
44,0	Richter - Wittmann - Dennerlein - Reinhold	61
44,0	Bergmann - Schmittner - Schell - Reuß	63
44,0	Bentz - Geyer A. - Lutz - Schliewa	76
44,1	Stark - Schliewa - Schramm - Palt M.	78
44,2	Schütz - Mönies - Rein - Loch	65
44,2	Kiefer - Bentz - Will - Geyer A.	75

4 x 400 m - Staffellauf

3:22,5	Geyer A. - Bentz - Lutz - Wolfschmidt	76
3:24,8	Weiß - Postler - Bundscherer - Palt D.	72
3:25,2	Schliewa - Purucker - Geyer - Bentz	77
3:31,2	Wernicke - Lang - Baumer - Friedrich	81
3:32,28	Schneiderei - Bezold - Karmann - Baumer	82
3:33,7	Denzler - Zenk - Kistner - Kremer	84
3:36,2	Martini - Kohn - Lang - Franzke	83
3:36,6	Purucker - Pflaum - Stark - Schliewa	78
3:36,6	Kohn - Martini - Baumer - Wernicke	80
3:36,9	Däumler - Wolfschmidt - Will - Kiefer	74

Olympische Staffel

3:36,6	Leitherer - Schmittinger - Ziegelhöfer - Geier	67
3:36,9	Jacob - Nölscher - Kupfer - Wunder	70
3:38,6	Leitherer - Palt - Bundscherer - Weiß	71
3:38,8	Kistner - Kremser - Kober - Bullinger	57
3:40,3	Jacob - Zahneisen - Müller - Nölscher	69
3:40,9	Geus - Seubert - Kleuderlein - Erhardt	68
3:41,6	Osel - Geus - Schmittner - Schell	63
3:42,0	Götz - Loch - Schütz - Mönies	65



Erstklassige Laufschuhe

bei Sportschuhmachermeister

Gerhard Rothaug

AUCH ALLE REPARATUREN

Bamberg
Kapuzinerstraße 1
Am Kranen

JOHN



RANDOLF JOHN
GARTEN- LANDSCHAFTS-
UND SPORTPLATZBAU

LANDSCHAFTSBAU

TEL (09 51) 71212
MICHELINSTRASSE 164
8605 HALLSTADT

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.84)

3 x 1000 m - Staffellauf

7:54,30	Köhler - Hack - Haas	84
7:54,6	Geier - Schmitt - Leitherer	74
8:00,0	Herl - Wolfeschmidt - Einwich	75
8:06,8	Gunzelmann - Jacob - Geus	68
8:10,4	Wunder - Jacob - Geus	68
8:11,6	Leitherer - Prell - Schmitt	66
8:16,6	Hanelt - Herl - Bentz	75
8:19,6	Jacob - Wunder - Mattausch	70
8:20,6	Reges - Bullinger - Kistner	57
8:27,4	Klosa - Einwich - Wolfeschmidt	73

Hochsprung

2,02	Geipel Gustav	76
2,00	Pflaum Christoph	78
1,96	Wernicke Steffen	82
1,95	Himmel Werner	74
1,95	Stark Peter	78
1,89	Herr Hans-Georg	79
1,89	Wunder Georg	78
1,87	Weegmann Luitpold	72
1,86	Schumm Peter	72
1,86	Kratzert Udo	80
1,86	Dusold Edgar	81

Weitsprung

H 7,26	Kohn Wolfgang	84
7,19	Will Karl	75
7,16	Loch Baptist	65
7,14	Kohn Wolfgang	83
7,05	Stark Konrad	75
7,00	Kupfer Richard	72
6,89	Geyer Adi	77
6,71	Seidel Michael	80
6,70	Wernicke Steffen	82
6,65	Stark Peter	78
6,62	Kremser Dietmar	58

Kugelstoß

15,00	Porsch Heinrich	64
14,42	Weegmann Luitpold	71
14,36	Seubert Hubertus	75
14,03	Bloß Heinz-Georg	75
14,01	Brand Gerhard	66
13,87	Schübel Franz	64
13,87	Malitte Klaus	69
13,53	Schikowski Reinhard	58
13,43	Hummel Michael	69
13,40	Ludwig Thomas	79

Stabhochsprung

3,40	Senkel Reinhard	66
3,30	Schrimpf Edgar	56
3,30	Konradt Günther	79
3,21	Krischker Gerhard	64
3,20	Kramer Erhard	55
3,10	Däumler Wolfram	73
3,00	Senkel Klaus	63
3,00	Schmeiser Peter	63
3,00	Pflaum Christoph	78
2,90	Ruf Geo	56
2,90	Wernicke Steffen	80

Dreisprung

H 15,15	Kohn Wolfgang	84
14,89	Kohn Wolfgang	84
13,70	Martini Peter	83
13,60	Däumler Wolfram	75
13,54	Seidel Michael	79
13,47	Zenk Wolfgang	84
13,19	Adam Dieter	58
13,07	Kupfer Richard	71
13,00	Stirner Peter	73
12,98	Bundscherer Franz	71
12,86	Kübrich Franz	80

Diskuswurf

46,55	Schübel Franz	64
45,16	Brand Gerhard	66
44,30	Malitte Klaus	69
44,05	Porsch Heinrich	64
42,62	Steiner Felix	70
42,04	Weegmann Luitpold	71
40,61	Ott Helmut	63
39,92	Fleischer Ottmar	72
39,52	Beier Udo	79
37,72	Seubert Hubertus	77

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.84)

Speerwurf

55,76	Warwas Jürgen	75
53,44	Seubert Hubertus	76
52,78	Ludwig Thomas	79
51,94	Mausolf Falk	59
51,88	Steiner Felix	70
50,07	Ott Helmut	64
48,68	Brand Gerhard	66
48,24	Wieshuber Karl-Heinz	78
46,42	Lappat Udo	74
46,34	Weegmann Luitpold	70

Hammerwurf

64,34	Bloß Heinz-Georg	77
50,44	Bloß Robert	70
49,94	Grytz Uwe	78
48,60	Flaischer Ottmar	73
48,40	Kotthaus Heinz	70
48,28	Malitte Klaus	69
47,51	Klein Werner	55
47,28	Bergmann Gerhard	56
44,55	Worlitzer Jürgen	56
44,00	Frank Hubert	57

Fünfkampf

6298	P. Stark Peter	78
6263	P. Geyer Adi	77
6187	P. Will Karl	75
6123	P. Bentz Manfred	77
6106	P. Martini Peter	82
6096	P. Kohn Wolfgang	83
6073	P. Schneidereit Chr.	82
6050	P. Wernicke Steffen	81
6027	P. Smelz Bogdan	79
6026	P. Pflaum Christoph	78

Zehnkampf

11821	Bentz Manfred	77
11816	Pflaum Christoph	78
11653	Bundscherer Franz	72
11432	Wieshuber Karl-Heinz	79
11408	Seidel Michael	80
11036	Weber Dietmar	79
11018	Smelz Bogdan	79
10995	Konradt Günther	79
10507	Schinner Hans-Georg	72
10445	Grünke Gunnar	69

weibliche Jugend A: (17/18 Jahre)

100 m - Lauf

11,87	Meixner Christine	84
12,56	Löffler Birgit	83
12,5	Linz Marianne	66
12,5	Scheller Beate	76
12,5	Beßler Adele	80
12,5	Fischer Sabine	84
12,6	Jacob Ulrike	68
12,6	Dietel Birgit	74
12,7	Hübner Brigitte	72
12,7	Hülz Ingrid	72

400 m - Lauf

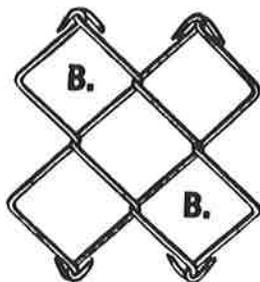
59,57	Schneider Ursula	81
60,09	Rohatsch Katja	84
60,1	Eidloth Beate	73
60,2	Jacob Ulrike	72
60,8	Leutloff Tatjana	83
61,10	Burger Barbara	81
62,3	Bätz Annette	78
62,7	Raab Angelika	72
62,8	Herbicht Elvira	73
63,6	Schmitt Brigitte	82

200 m - Lauf

24,9	Löffler Birgit	83
25,15	Meixner Christine	84
26,3	Hübner Brigitte	72
26,7	Scheller Beate	76
26,8	Dietel Birgit	74
27,0	Beßler Adele	80
27,0	Fischer Sabine	83
27,2	Schwalb Renate	70
27,28	Hielecher Claudia	84
27,4	Hoh Christine	78

800 m - Lauf

2:12,54	Schneider Ursula	81
2:13,27	Rohatsch Katja	84
2:18,16	Leutloff Tatjana	83
2:21,6	Raab Angelika	72
2:23,7	Hagen Martina	80
2:24,07	Hielecher Claudia	84
2:24,3	Hoh Christine	78
2:24,4	Geus Ulla	68
2:24,4	Herbicht Elvira	68
2:24,6	Löffler Birgit	80



J. B. BARNICKEL

Gegründet 1772

Drahtzaun- und Gitterfabrik, Zaunbau
Drahtseile, Drahtgewebe
Landwirtschaftliche Bedarfs-Artikel

Geschäftsräume: Heiliggrabstraße 13 8600 Bamberg,
 Telefon (0951) 26080

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen Jugend A und B (Stand: 1.12.84)

1500 m - Lauf

4:37,5	Schneider Ursula	81
4:47,86	Leutloff Tatjana	83
5:02,3	Schneider Silvia	80
5:09,2	Herbicht Elvira	71
5:09,81	Utz Andrea	82
5:18,6	Scheithauer Elke	83
5:21,3	Hielscher Claudia	84
5:23,5	Leutloff Natali	84
5:30,6	Schneider Michaela	83
5:38,1	Linsner Heidi	76

3000 m - Lauf

10:18,58	Schneider Ursula	81
10:35,9	Schneider Silvia	80
10:42,31	Leutloff Tatjana	83
10:56,01	Rohatsch Katja	84
11:27,4	Held Birgit	79
11:47,2	Utz Andrea	82
11:39,15	Scheithauer Elke	83

5000 m - Lauf

18:58,2	Schneider Ursula	80
19:17,1	Schneider Silvia	80
20:37,2	Leutloff Tatjana	83

400 m - Hürdenlauf:

67,06	Rohatsch Katja	84
69,66	Hielscher Claudia	84
70,5	Bauernschmitt Pia	83
73,07	Dietel Pia	84
73,4	Pflaum Eleonore	82

100 m Hürdenlauf:

14,96	Fischer Sabine	84
15,0	Scheller Beate	77
16,10	Löffler Birgit	82
16,11	Bauernschmitt Pia	83
17,68	Meixner Christine	84
17,81	Rohatsch Katja	83
17,6	Förtsch Michaela	71
17,87	Pflaum Eleonore	82
18,18	Weigler Anita	84
18,1	Huber Carmen	71

4 x 100 m - Staffellauf

49,27	Dietel - Meixner - Fischer - Hielscher	84
49,72	Burger - Löffler - Beßler - Deuerling	80
50,06	Zwirner - Meixner - Bauernschmitt - Fischer	82
50,3	Dietel - Hübner - Wendenburg - Hülz	72
50,84	Dietel - Meixner - Fischer - Weigelt	83
51,33	Grimm - Löffler - Beßler - Bauernschmitt	81
51,2	Bürger - Linz - Leupold - Langhammer	64
51,6	Zirkelbach - Muckelbauer - Wendenburg - Hülz	71
51,8	Bätz - Dorsch - Hoh - May	78
51,9	Schwalb - Hübner - Förtsch - Huber	69

4 x 400 m - Staffellauf

4:06,8	Leutloff - Dietel - Rohatsch - Löffler	83
4:27,6	Rohatsch - Dietel - Hielscher - Weigler	84

3 x 800 m - Staffellauf

7:07,88	Leutloff - Burger - Schneider U.	81
7:23,4	Eidloth - Ott - Raab	72
7:23,5	Leutloff - Rohatsch - Dietel	83
7:34,0	Hoh - Schneider U. - Bätz	78
7:35,2	Rohatsch - Kaiser - Hagen	80
7:37,6	Eidloth - Herbicht - Raab	72
7:38,0	Schneider U. - Schneider B - Hoh	79
7:44,0	Rohatsch - Hielscher - Utz	84
7:44,7	Schneider M. - Leutloff N. - Scheithauer	83
7:48,4	Fischer - Wright - Leutloff N.	84

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.84)

Hochsprung

1,71	Scheller Beate	76
1,64	Rohatsch Katja	82
1,64	Fischer Sabine	84
1,61	Müller Christine	81
1,61	Bauernschmitt Sigrid	83
1,60	Jacob Ulrike	68
1,60	Zirkelbach Ingrid	70
1,60	Löffler Birgit	81
1,60	Bauernschmitt Pia	82
1,60	Hering Anja	84

Kugelstoß

11,53	Linz Marianne	66
10,63	Martius Ingrid	76
10,03	Hübner Brigitte	72
10,01	Naumann Ingrid	62
9,63	Motschenbacher M.	65
9,63	Jacob Ulrike	68
9,61	Walde Edeltraud	71
9,49	Weigler Anita	84
9,46	Pflaum Eleonore	82
9,37	Hager Michaela	82

Speerwurf

34,52	Eberth Angelika	82
33,60	Hering Anja	84
32,22	Pflaum Eleonore	82
30,26	Martius Ingrid	76
29,83	Luft Susanne	60
28,00	Meixner Christine	84
27,86	Hoh Christine	78
27,84	Bauernschmitt Sigrid	82
27,79	Knoblach Marianne	62
27,58	Walde Edeltraud	70

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.84)

männliche Jugend B (15/16 Jahre)

100 m - Lauf

11,20	Kohn Wolfgang	82
11,25	Bezold Thomas	81
11,2	Reinhold Klaus	60
11,3	Kotissek Alfred	59
11,3	Postler Herbert	70
11,3	Palt Detlef	70
11,3	Kiefer Harald	73
11,3	Palt Manfred	78
11,4	Rein Hermann	65
11,4	Meusel 69 - Bentz 74 - Geyer A. 75	

Weitsprung

6,06	Scheller Beate	76
5,84	Löffler Birgit	81
5,72	Jacob Ulrike	68
5,70	Meixner Christine	84
5,66	Fischer Sabine	84
5,44	Linz Marianne	66
5,43	Beßler Adele	81
5,41	Bauernschmitt Pia	82
5,36	Huber Carmen	70
5,36	Zirkelbach Ingrid	71

Diskuswurf

36,06	Hübner Brigitte	72
34,98	Martius Ingrid	76
34,56	Linz Marianne	66
31,08	Nowak Elisabeth	79
30,28	Walde Edeltraud	71
29,70	Eberth Angelika	82
28,78	Motschenbacher M.	65
26,60	Rohatsch Katja	83
25,22	Knoblach Marianne	62
24,50	Luft Susanne	60

Fünfkampf

4884e	Löffler Birgit	82
4641	Bauernschmitt Pia	82
4461e	Fischer Sabine	82
4474	Rohatsch Katja	82
4424	Bauernschmitt Sigrid	82
4250	Meixner Christine	82
4204	Eberth Angelika	82

Siebenkampf

6616e	Löffler Birgit	83
6379	Rohatsch Katja	83
6280	Hielscher Claudia	84
6199	Meixner Christine	84
6057	Bauernschmitt Pia	83

200 m - Lauf

22,9	Schliewa Klaus	76
23,08	Bezold Thomas	81
23,12	Kohn Wolfgang	82
23,0	Kremer Dietmar	84
23,2	Geyer Adi	75
23,3	Postler Herbert	70
23,7	Bentz Manfred	74
23,9	Palt Detlef	70
24,0	Kiefer Harald	73
24,1	Seidel u. Baumer	79/80

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.84)

400 m - Lauf

52,14	Kremer Dietmar	84
52,9	WeiB Gerhard	70
53,12	Bezold Thomas	81
53,3	Bentz Manfred	75
53,7	Purucker Edmund	77
53,89	Lang Thomas	81
53,8	Wolfschmidt Hubert	74
53,9	Schmittinger Georg	66
54,0	Grünke Gunnar	67
54,0	Wernicke Steffen	80

1000 m - Lauf

2:35,7	Wolfschmidt Hubert	74
2:36,4	Hack Bernhard	83
2:36,6	Hack Harald	78
2:36,7	Geus Wilfried	68
2:38,14	Haas Anton	83
2:38,4	Baumer Ottmar	80
2:39,88	Lang Thomas	81
2:42,3	Einwich Friedrich	74
2:42,3	Köhler Matthias	83
2:43,1	Herl Roman	75

3000 m - Lauf

9:03,70	Hack Bernhard	83
9:07,6	Einwich Friedrich	74
9:19,4	Hack Harald	78
9:19,67	Köhler Matthias	83
9:20,6	Wolfschmidt Hubert	74
9:22,3	Haas Anton	83
9:28,4	Herl Roman	75
9:39,8	Göller Lorenz	83
9:42,2	Winkler Reiner	80
9:47,0	Baumer Ottmar	80

1500 m - Hindernislauf

4:26,4	Hack Bernhard	83
4:35,6	Hack Harald	78
4:40,1	Köhler Matthias	83
4:42,69	Lang Thomas	81

4 x 100 m - Staffellauf

45,3	Will - Däumler - Kiefer - Bentz	73
45,6	Schramm - Bentz - Geyer - Schliewa	75
45,7	Mertl - Kupfer - Weegmann - Postler	70
45,8	Seemüller - Mönius - Rein - Kilian	64
46,0	Höllein - Breutmann - Ziegelhörer - Schmittinger	66
46,36	Kleinschmidt - Wernicke - Kübrich - Baumer	80
46,38	Kohn - Lang - Marx - Bezold	81
46,3	Hofmann - Schell - Utz - West	62
46,3	Wittmann - Bundscherer - Schinner - Weiß	70
46,4	Stark - Däumler - Nießner - Rößner	72

800 m - Lauf

1:58,3	Baumer Ottmar	80
1:59,7	Hack Harald	78
1:59,8	Geus Wilfried	68
2:01,6	Jacob Peter	68
2:02,32	Hack Bernhard	83
2:03,3	Sowa Hubert	70
2:03,4	Kistner Thomas	84
2:04,2	Wolfschmidt Hubert	74
2:04,24	Haas Anton	83
2:04,3	Einwich Friedrich	74

1500 m - Lauf

4:09,59	Haas Anton	83
4:10,6	Hack Bernhard	83
4:13,9	Baumer Ottmar	80
4:17,9	Hack Harald	77
4:18,26	Göller Lorenz	83
4:18,8	Köhler Matthias	83
4:24,7	Herl Roman	75
4:27,02	Lang Thomas	81
4:31,7	Winkler Reiner	80

5000 m - Lauf

16:08,0	Köhler Matthias	83
16:13,45	Hack Bernhard	83

110 m Hürdenlauf

15,1	Bentz Manfred	75
15,1	Kremer Dietmar	84
15,8	Seidel Michael	79
16,17	Wernicke Steffen	80
16,0	Däumler Wolfram	73
16,0	Kiefer Harald	73
16,2	Bundscherer Franz	70
16,58	Martini Peter	81
16,7	Schliewa Klaus	76
16,8	Pflaum Christoph	76

400 m - Hürdenlauf

57,21	Kremer Dietmar	84
60,77	Wernicke Steffen	80

Qualität verdient es beim Namen genannt zu werden!

Lassen auch Sie sich davon überzeugen!

BUCHTAL
QUALITÄTS-KERAMIK

AWS
AGROB WESSEL SERVAIS

AnnaWerk

GROHN
KERAMISCHER FLIESEN

Jasba
Keramik

KORZILIUS
WOHN UND ARCHITEKTURKERAMIK

valentino
CERAMICHE
PIEMME

STEULER

IL FERRONE

MARAZZI
CERAMICHE

Gall
Architektur-Keramik

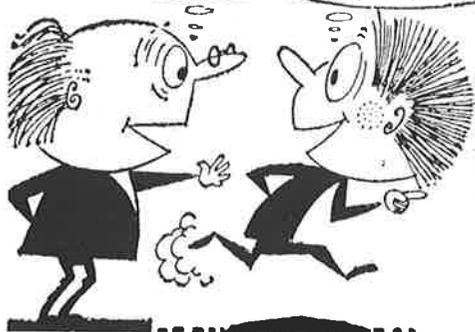
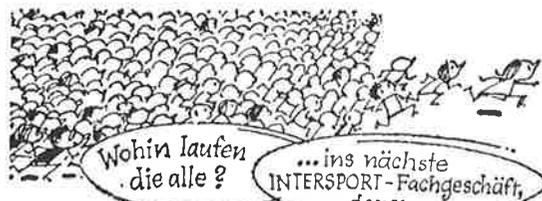
Villeroy & Boch

Wir führen alle namhaften Hersteller

HENNINGER
FLIESEN Berliner Ring
Bamberg



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 8 bis 18 Uhr und Sa. von 8 bis 12.30 Uhr. Langer Samstag von 8 bis 16.30 Uhr.



FREIZEITSPORT MIT INTERSPORT

INTERSPORT - der Welt größte Einkaufs- und Ausrüsterorganisation für Sport und Freizeit mit nahezu 2000 Sport-Shops in 15 Ländern der Erde. INTERSPORT-Fachgeschäfte, die Sport- und Freizeitprofis, bieten Ihnen Full-Service in Beratung, Auswahl und Qualität. 200mal in Deutschland - von Flensburg bis Berchtesgaden.



INTERSPORT

Auch in Bamberg

SPORTHaus BECKMANN

Inh. G. A. Hoppert
Obere Königstraße 2

4 x 400 m - Staffellauf

3:36,2	Wolter - Reindl - Kistner - Kremer	84
3:36,6	Kohn - Martini - Baumer - Wernicke	80
3:37,3	Schliewa - Herl - Bentz - Geyer	75
3:39,0	Hack B. - Haas - Göller - Kremer	83
3:40,2	Pflaum - Schramm - Hebeis - Schliewa	76
3:44,5	Einwich - Wolfeschmidt - Klosa - Däumler	73
3:48,6	Schmidt - Endres - Ludwig - Hack H.	78
3:49,8	Einwich - Dütsch - Geyer - Bentz	74
4:03,9	Kleinschmidt - Wernicke - Martini - Heinkelmann	79

3 x 1000 m - Staffellauf

8:05,99	Köhler - Haas - Hack B.	83
8:06,8	Gunzelmann - Jacob - Geus	68
8:10,4	Wunder - Jacob - Geus	68
8:16,4	Herl - Einwich - Wolfeschmidt	74
8:16,6	Hanelt - Bentz - Herl	75
8:27,4	Klosa - Einwich - Wolfeschmidt	73
8:30,7	Winkler - Lang - Baumer	80
8:33,6	Schreiner - Jacob - Geus	67
8:37,6	Klosa - Braszus - Hümmer	72
8:42,0	Freitag - Geus - Walter	66

Hochsprung

1,95	Himmel Werner	74
1,91	Wernicke Steffen	80
1,87	Stark Konrad	77
1,86	Popp Kilian	84
1,85	Däumler Wolfram	73
1,85	Pflaum Christoph	76
1,83	Wunder Georg	77
1,80	Endres Norbert	78
1,80	Kröckel Ronald	81
1,80	Kohn Wolfgang	82

Stabhochsprung

3,10	Däumler Wolfram	73
3,00	Senkel Reinhard	64
2,90	Wernicke Steffen	80
2,80	Seidel Michael	79
2,80	Kübrich Franz	80
2,60	Pflaum Christoph	76
2,60	Martini Peter	80
2,50	Bentz Manfred	75
2,40	Krapp Manfred	72
2,40	Seubert Hubertus	75

Weitsprung

6,81	Kohn Wolfgang	82
6,51	Geyer Adi	75
6,49	Will Karl	73
6,44	Seidel Michael	79
6,38	Reinhold Klaus	60
6,34	Kupfer Richard	70
6,30	Meusel Paul	69
6,23	Wurtinger Herbert	57
6,22	Däumler Wolfram	73
6,21	Stark Konrad	72

Dreisprung

14,08	Kohn Wolfgang	82
13,54	Seidel Michael	79
13,46	Däumler Wolfram	73
13,00	Stirner Peter	73
12,99	Martini Peter	81
12,86	Kübrich Franz	80
12,68	Bundscherer Franz	70
12,46	Rupp Michael	83
12,45	Kremer Dietmar	83
12,40	Pflaum Christoph	76

Kugelstoß

15,17	Reis Stefan	84
14,64	Weegmann Luitpold	70
14,41	Becher Jürgen	71
14,37	Kleinschmidt Michael	80
14,36	Seubert Hubertus	75
14,15	Himmel Werner	68
14,03	Bloß Heinz-Georg	75
14,00	Windfelder Robert	84
13,97	Ludwig Thomas	78
13,94	Brand Gerhard	74

Diskuswurf

43,70	Malitte Klaua	67
41,58	Beier Udo	78
41,20	Steiner Felix	69
40,97	Brand Gerhard	64
40,74	Pitter Roland	67
40,40	Weegmann Luitpold	70
39,96	Reis Stefan	84
39,62	Kotthaus Heinz	68
39,34	Wagemann Reinhold	65
38,70	Hummel Michael	68

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen Jugend A und B (Stand: 1.12.84)

Speerwurf

64,10	Weegmann Luitpold	70
57,86	Seubert Hubertus	75
53,14	Steiner Felix	69
51,14	Mausolf Falk	58
50,74	Windfelder Robert	84
50,66	Ludwig Thomas	78
49,46	Becher Jürgen	71
47,92	Kotthaus Heinz	68
47,48	Lappat Udo	72
47,38	Koch Dieter	59

Fünfkampf

6021	Bentz Manfred	75
5871	Däumler Wolfram	73
5845	Seidel Michael	79
5793	Martini Peter	81
5753	Endres Norbert	78
5749	Kupfer Richard	70
5742	Wernicke Steffen	80
5736	Geyer Adi	75
5736	Weegmann Luitpold	70
5698	Pflaum Christoph	76

weibliche Jugend B (15/16 Jahre)

100 m - Lauf

12,23	Meixner Christine	82
12,63	Löffler Birgit	80
12,5	Beßler Adele	80
12,5	Fischer Sabine	84
12,8	Dietel Birgit	73
12,8	Dorsch Anne	78
12,9	Langhammer Christa	63
12,9	Linz Marianne	64
12,9	Hülz Ingrid	71
12,9	Eidloth Beate	73
12,9	May Dagmar	77
12,9	Hoh Christine	78

400 m - Lauf

60,1	Eidloth Beate	73
62,01	Rohatsch Katja	82
62,13	Burger Barbara	80
64,52	Dietel Pia	82
64,4	Hoh Christine	78
64,6	Schwab Inge	68
64,7	Meixner Christine	82
65,1	Hälscher Claudia	83
65,3	Schneider Ursula	78
66,1	Förtsch Michaela	70

Hammerwurf

64,08	Bloß Heinz-Georg	75
54,98	Bergmann Gerhard	73
52,70	Grytz Uwe	77
42,50	Kröhn Günter	65
41,80	Kotthaus Heinz	68
39,20	Fleischer Ottmar	71
37,74	Malitte Klaus	67
36,72	Bloß Robert	68
36,64	Rumpel Rainer	72
34,18	Hinniger Volker	63

Achtkampf

9431	Däumler Wolfram	73
9349	Bentz Manfred	75
9086	Wernicke Steffen	80
9056	Seidel Michael	79
8987	Seubert Hubertus	75
8920	Kübrich Franz	80
8889	Pfaum Christoph	76
8636	Kleinschmidt Michael	80
8394	Geyer Adi	75
8217	Stark Konrad	72

200 m - Lauf

25,38	Meixner Christine	83
25,98	Löffler Birgit	80
27,0	Beßler Adele	80
27,0	Fischer Sabine	83
27,2	Schwalb Renate	69
27,3	Hübner Brigitte	70
27,4	Hoh Christine	78
27,5	Hülz Ingrid	71
27,5	Bauernschmitt Pia	82
27,6	Huber Carmen	69
27,6	Dorsch Anne	77

800 m - Lauf

2:16,4	Schneider Ursula	79
2:20,66	Leutloff Tatjana	81
2:22,4	Hagen Martina	80
2:24,3	Hoh Christine	78
2:24,4	Herbicht Elvira	71
2:24,6	Löffler Birgit	80
2:24,6	Burger Barbara	80
2:24,75	Rohatsch Katja	82
2:25,66	Utz Andrea	83
2:27,3	Bätz Annette	78

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen Jugend A und B (Stand: 1.12.84)

1500 m - Lauf

5:02,3	Schneider Silvia	80
5:03,11	Leutloff Tatjana	81
5:09,2	Herbicht Elvira	71
5:09,81	Utz Andrea	82
5:18,6	Scheithauer Elke	83
5:19,0	Schneider Ursula	78
5:23,5	Leutloff Natali	84
5:20,6	Schneider Michaela	83
5:38,1	Linsner Heidi	76
4:47,1	Kudlek Gisela	79

100 m - Hürdenlauf

14,53	Fischer Sabine	84
15,37	Bauernschmitt Pia	82
16,30	Blumm Anja	83
16,31	Hering Anja	84
16,32	Meixner Christine	83
16,2	Löffler Birgit	80
16,7	Huber Carmen	70
16,8	Förtsch Michaela	70
16,8	Hoh Christine	78
17,23	Bauernschmitt Sigrid	82

400 m - Hürdenlauf

74,8	Bauernschmitt Sigrid	83
------	----------------------	----

4 x 100 m - Staffellauf

49,72	Löffler - Beßler - Deuerling - Burger	80
50,06	Zwirner - Meixner - Bauernschmitt - Fischer	82
50,84	Dietel - Meixner - Fischer - Weigelt	83
51,33	Grimm - Löffler - Beßler - Bauernschmitt	81
51,54	Kleinschmidt - Löffler - Beßler - Bauernschmitt	79
51,8	Bätz - Dorsch - Hoh - May	78
51,9	Schwalb - Hübner - Förtsch - Huber	69
52,0	Raab - Hübner - Förtsch - Huber	70
52,0	Auring - Dorsch - Hoh - Richter	77
52,3	Schmitt - Weiß - Förtsch - Huber	68

3 x 800 m - Staffellauf

7:34,0	Hoh - Schneider U. - Bätz	78
7:35,2	Rohatsch - Kaiser - Hagen	80
7:44,7	Schneider M. - Leutloff N. - Scheithauer	83
7:48,4	Fischer - Wright - Leutloff	84
7:54,2	Eidloth - Ott - Herbicht	72
7:59,8	Kaiser - Bätz - Burger	79
8:01,8	Grimm - Schneider S. - Hagen	78
8:10,4	Eidloth - Braszus - Ott	71
8:10,4	Hack - Loch - Schneider U.	77
8:13,2	Bogensberger - Heinkelmann - Linsner	74

3000 m - Lauf

10:35,9	Schneider Silvia	80
10:52,9	Leutloff Tatjana	81
11:27,4	Held Birgit	79
11:34,1	Schneider Ursula	79
11:39,15	Scheithauer Elke	83
11:47,2	Utz Andrea	82
12:52,1	Rohatsch Katja	81

5000 m - Lauf

19:17,1	Schneider Silvia	80
20:37,2	Leutloff Tatjana	83

Hochsprung

1,64	Rohatsch Katja	82
1,64	Fischer Sabine	84
1,61	Bauernschmitt Sigrid	83
1,60	Zirkelbach Ingrid	70
1,60	Konrad Angelika	80
1,60	Bauernschmitt Pia	82
1,60	Hering Anja	84
1,58	May Dagmar	77
1,57	Wrede Karin	81
1,56	Eberth Angelika	82
1,56	Hoffmann Andrea	84

Das gute Sportfachgeschäft

**REIFEN
WAGNER**



**SPORT &
FREIZEIT**



2 x in Bamberg

Bei uns finden Sie alles, was Sie
für Sport und Freizeit brauchen.

Nürnberger Straße 245, Tel. 09 51 / 1 20 21

Filliale: Hauptmoorstraße 77, Tel. 09 51 / 3 21 00

Augenoptik

Demmler

Inhaber: Karl Demmler
Staatl. approb. Augenoptiker

8600 BAMBERG
Franz-Ludwig-Str. 8
Telefon (0951) 28193

Contactlinsen

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.84)

Weitsprung

5,66	Fischer Sabine	84
5,52	Löffler Birgit	80
5,43	Beßler Adele	81
5,41	Bauernschmitt Pia	82
5,36	Huber Carmen	70
5,36	Dorsch Anne	78
5,34	May Dagmar	78
5,31	Meixner Christine	83
5,29	Linz Marianna	64
5,17	Langhammer Christa	62
	Bauernschmitt Sigrid	83

Kugelstoß

9,62	Martius Ingrid	75
9,61	Walde Edeltraud	71
9,37	Linz Marianne	73
9,22	Konradt Angelika	81
9,13	Hager Michaela	81
8,95	Weigler Anita	83
8,78	Pflaum Mechthild	74
8,56	Knoblach Marianne	60
8,56	Hübner Brigitte	69
8,41	Auring Sabine	78

Diskuswurf

31,08	Nowak Elisabeth	79
30,28	Walde Edeltraud	71
29,70	Eberth Angelika	82
28,88	Martius Ingrid	75
27,76	Hübner Brigitte	70
26,38	Konradt Angelika	80
25,72	Linz Marianne	64
24,34	Kreiner Iris	80
24,10	Müller Barbara	64
24,02	Ott Heike	80

Speerwurf

34,52	Eberth Angelika	82
33,60	Hering Anja	84
29,70	Pflaum Eleonore	78
29,06	Martius Ingrid	75
27,86	Hoh Christine	78
27,84	Bauernschmitt Sigrid	82
27,58	Walde Edeltraud	70
23,70	Herbicht Elvira	71
23,62	Bauernschmitt Pia	82
23,12	Leim Elke	80

Fünfkampf

4871e	Fischer Sabine	84	4474	Rohatsch Katja	82
4641	Bauernschmitt Pia	82	4250	Meixner Christine	82
4630e	Hering Anja	84	4204	Eberth Angelika	82
4603	Löffler Birgit	80	4155	Hoh Christine	78
4496	Bauernschmitt Sigrid	83	4100	Dorsch Anne	78

Blumen-Schell - Gartenbau



8600 BAMBERG-GAUSTADT
Hauptstraße 19 · Tel. 6 16 55

Der Favorit

Es war der erste Meisterschaftstag, ein schwüler Juliabend, als ein bislang völlig unbekannter Sprinter die Sportwelt erschütterte. Nur wenige Zuschauer verloren sich noch im weiten Stadionrund als gegen 22.00 Uhr die 100 m - Vorläufe gestartet wurden. Im vierten Lauf geschah es: Auf Bahn zwei begab sich ein Läufer an den Start, in dessen rotem Trikot sich auf dem Rücken zwei Löcher befanden, aus denen ihm ein Paar gewaltige, weiße Flügel - sie überragten ihn um beinahe einen Meter - entwachsen waren.

Man stelle sich die Reaktion des Publikums vor, die nach anfänglichem Staunen zwischen johlendem Gelächter und erbosten Buh-Rufen über diese augenscheinliche Manipulation lag. Auch monierten die Mitkonkurrenten des Flügelmenschen diese ungeheurere Erscheinung, doch nachdem die Kampfrichter sich davon überzeugt hatten, daß diese weißen Instrumente tatsächlich fester Bestandteil seines Körpers waren und nicht etwa irgendwelche künstlichen Hilfsmittel, entschloß man sich, den Lauf zu starten. Schon vom Start an lag der Läufer auf Bahn zwei deutlich in Front. Seine Flügel schugen so schnell, daß sie mit bloßem Auge kaum mehr zu erkennen waren. Bei 70 m sah er sich das erste Mal um und feststellend, daß die Konkurrenz beträchtlich zurücklag, lief, flog - wer mochte das entscheiden - er ganz locker durchs Ziel. Als die Uhr bei 9,14 sec stehenblieb, machte er, begünstigt durch seine Flügel, zwei bis drei Meter hohe Luftsprünge, schlug Salti und war sofort von einem Heer von Photographen umringt.

Es ist müßig zu sagen, daß er die Meisterschaften souverän gewann, wobei er den Weltrekord im Endlauf auf 8,34 sec verbesserte.

Interviews gab er keine; Fragen über die Herkunft seiner Flügel ließ er ebenso unbeantwortet wie solche nach seinem Alter, lediglich die Feststellung, er wolle Olympiasieger werden, ließ er sich entlocken.

Die Bemühungen der Sprintwelt, ihn auszuschließen, scheiterten trotz harten Kampfes schlicht daran, daß keine Wettkampfbestimmung diesen Fall vorsah.

In den Länderkämpfen und Testwettkämpfen bis Olympia drückte er den Weltrekord noch bis auf 7,49 sec.

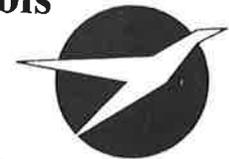
Die Spiele begannen, und es war klar, daß der 100 m - Sprint zur Farce werden würde.

In Überlegener Manier qualifizierte er sich für das Finale, wobei er jedoch den Weltrekord nicht angriff. Der Tag des Endlaufes war ein Sonntag, die äußeren Bedingungen optimal, die Stimmung großartig, doch als um 15.00 Uhr gestartet werden sollten, brach für viele, die ihre gesamten Ersparnisse auf ihn gesetzt hatten, eine Welt zusammen: SEINE Bahn blieb leer.

Tage später ging das Gerücht um, er sei stockbetrunken in einer Bar gesehen worden, seine Flügel seien weg gewesen und auf seine zwei blutenden Wunden am Rücken deutend habe er immer wieder über "Diese Schweine" gejammert.

Steffen Wernicke

**Wir fertigen für Sie
in Buch- und Offsetdruck
von der Geschäftskarte bis
zum farbigen Prospekt
oder Katalog
und bitten um Ihre Anfrage**

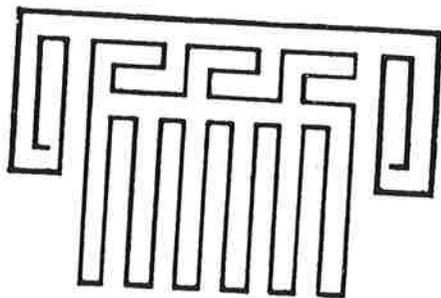


DRUCKEREI BUSSARD

8601 Gundelsheim

Industriestraße 4

Telefon 09 51 / 4 12 24



L. ELLWART

BILDHAUER
STEINRESTAURIERUNG

8600 BAMBERG
FÄRBERGASSE 8
TELEFON (09 51) 2 49 80 . 3 42 52

Es war einmal...

Ihre ehemals stählernen Muskeln sind nicht mehr ganz so stählern, das Haar ist etwas schütterer, das Bäuchlein runder geworden, und auch ansonsten hat der Zahn der Zeit ein bißchen an ihnen genagt. Aber wenn Leichtathleten früherer Jahrgänge zusammenkommen und spätestens nach dem zweiten Glas Bier in der Nostalgiekiste kramen, dann glänzen ihre Augen. Gemeinsame Erinnerungen werden wach, und jeder kann ein Mosaik-Steinchen dazu beitragen, daß die Ereignisse so lebendig werden, als wären sie erst gestern passiert. Bei einer Weinfahrt des Förderkreises der Bamberger Leichtathletik war's, als sich kurz vor Mitternacht ein Quartett zusammenfand und ungefähr einen Schnaps - auf die genaue Zahl sollte man sich da nicht unbedingt festlegen - auf ein Ereignis hob, das vor mehr als 20 Jahren in Kulmbach stattgefunden hatte. Da nämlich gab es ein denkwürdiges Duell zwischen zwei 4 x 100 m - Staffeln. Die eine: Der Post SV Bamberg mit Startmann Heinz Kruse, auf der Gegengeraden Uto Dühorn, in der Kurve Gerhard Lockenmeyer und als Schlußläufer Ewald Mehringer.

Die andere: Ein Team der USA, durchwegs dunkelhäutig und mit Bestzeiten ausgestattet, die die 'Posterer' schier schwindlig werden ließen: Die Schwarzen auf den beiden Geraden standen mit jeweils 10,3 sec zu Buche, die anderen beiden mit je 10,8 sec. So recht mithalten konnte da eigentlich nur der 'Waldi' mit seinen 10,6 sec.

Kurzum: Es war ein Kampf David gegen Goliath. Die einzige Hoffnung der mit ihrem kanariengelben Trikot in eindrucksvollem Kontrast zu den 'Schwarzen' stehenden Post SV - Staffel: Die Wechsel. Denn man wußte: Diese Amerikaner konnten zwar unheimlich gut laufen, aber nur schlecht wechseln.

Und das schließlich gar zum 'Erdteilkampf' Europa - USA hochstilisierte Rennen begann programmgemäß: Heinz verlor nur rund drei Meter, die Uto beim Wechsel wieder wettmachte. Seine drei Meter Verlust glich 'Locki' auf dieselbe Art aus, und seinen Drei-Meter-Rückstand verwandelte Ewald bei der Stabübergabe in einen hauchdünnen Vorsprung, den er bis ins Ziel hinein verteidigte.

Das Staffelholz flog durch die Luft, die vier 'Posterer' lagen sich in den Armen, während die Amerikaner auf 'totes Rennen' erkannten und eine Wiederholung des Laufes vorschlugen. Doch Mannschaftskapitän Ewald Mehringer ließ sich nicht darauf ein, zumal das Wettkampfericht zugunsten des Post SV entschieden hatte.

Ewald wird gewußt haben, warum ...

So ging ein denkwürdiger Sieg in die Annalen des Post SV ein, ein Sieg, der für die Beteiligten ein Meilenstein in ihrer sportlichen Laufbahn gewesen ist. Ein Meilenstein, vergleichbar etwa mit dem Erfolg der Bamberger Städte-Staffel beim ehemaligen Domreiter-Staffellauf vor Tausenden von Zuschauern gegen den Abonnement-Ersten aus Hamburg. Oder, oder, oder ...

Die junge Generation mag heute über solche Ausflüge in die Vergangenheit lächeln, wie das die Älteren früher auch getan haben. Die 'Alten' akzeptieren das gerne, denn sie wissen: In 20 Jahren werden die heute 'jungen' zusammensitzen und ebenfalls in Erinnerungen schwelgen. Vielleicht sogar in Erinnerung an eine Neuaufgabe eines 'Erdteilkampfes' Europa - USA.

Uto Düthorn



Die 'Erdteilkampf-Sieger': (v.l.) Heinz Kruse, Uto Düthorn, Gerhard Lockenmeyer, Ewald Mehringer



BILDER



Gustav Geipel: Als erfolgreicher Hochspringer und stellvertretender Sportwart mit den Problemen von Aktiven und Funktionären vertraut

FINALE



Katja Rohatsch, oberfränkische Meisterin im 3000m-Lauf: "Das Einzige, was mich am 3000m-Lauf reizt, ist der Kalorienverbrauch."



Heinrich Porsch: Konzentration - eine der Grundlagen für seine vielen Titel



Werner Mackert: Einer der schnellsten Polizisten Bayerns (u.a. Bayerischer Polizeimeister mit der 4x100m-Staffel)

Wußten Sie schon, ...

- ... daß auch Hypochonder krank werden Können?
- ... daß nicht alle, die ins Gras beißen Vegetarier sind?
- ... daß gegen Aufgeblasenheit ein Nadelstich hilft?
- ... daß der LG-Kurier ~~nicht~~ zensiert wird?
- ... daß nichts so alt macht, wie ein lange zurück-
liegendes Geburtsdatum?
- ... daß Aftershave nicht das Gegenteil von Mundwasser ist?
- ... daß die Konfektionsgröße mit der Größe des Konfekts
zunimmt?
- ... daß auch Zwerge mal klein angefangen haben?
- ... Irren nicht immer männlich ist?
- ... daß Boxer Zähne wie Sterne haben? Nachts kommen sie raus.

88

Auflösungen:

LA-Quiz I : 1b, 2b, 3a, 4c, 5a, 6b, 7c, 8c, 9a, 10b

LA-Quiz II: 1c, 2b, 3b, 4b, 5a, 6c, 7b, 8c, 9a, 10c

IMPRESSUM

"LG-Kurier" - die Zeitschrift der Leichtathletik-
Gemeinschaft Bamberg (1.FC/Post SV/VfL Jahn)

Verantwortlich:

Paul Röhner, 8600 Bamberg

Redaktion:

Gustav Geipel, Alfred Kotissek,
Carlo Schramm

Weitere Mitarbeiter:

Uto Dühorn, Dieter Kleinschmidt,
Stefan Leitherer, Siegfried C.
Matschke, Ewald Mehringer, Wolf-
gang Roediger, Reiner Schell,
Brigitte Schmitt, Steffen Wernicke,
Gisela Wolf

Fotos:

G. Fußmann, Hans Hack, Stefan
Leitherer, Siegfried C. Matschke,
Werner Mönius, Wolfgang Zenk

Marc O' Polo

M 3 Peter Günther Ganz viele Pullis

am Alten Rathaus